



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.
BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

BEZIRKSTAG 1982

DES

SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS

Im Clubhaus der TSG 07 Burg Gretesch, Am Stadion 3, 4500 Osnabrück

B E R I C H T E d e s V O R S T A N D E S

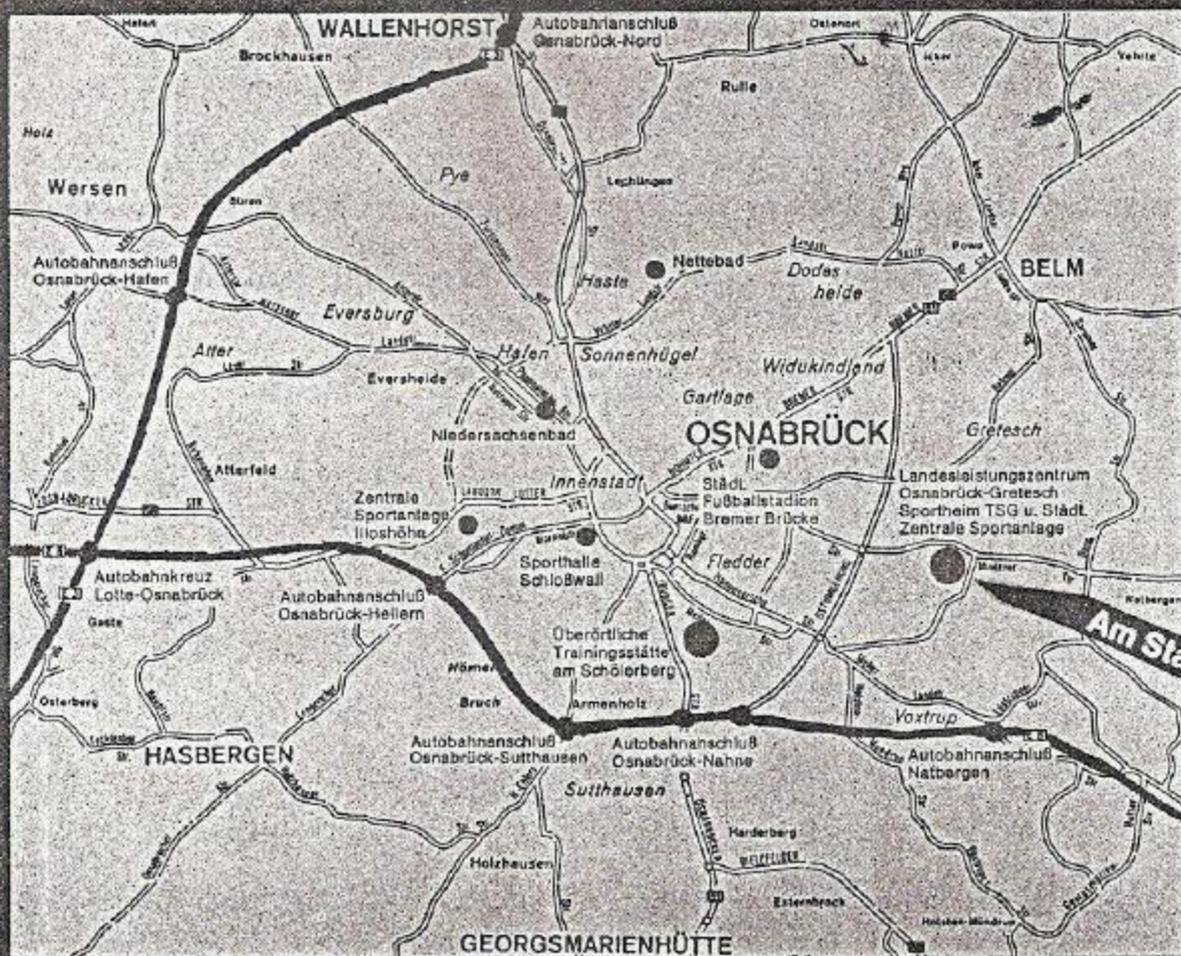
z u m

B E Z I R K S T A G 1 9 8 2 i n O S N A B R Ü C K

am 6. März 1982, um 14.00 Uhr, im Clubhaus der
TSG 07 Burg Gretesch, Am Stadion 3,
4500 Osnabrück

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Bezirkstages und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte der Gäste
4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
5. Ehrungen
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Beratung und Beschlußfassung einer neuen Satzung für den Schwimmbezirk Weser-Ems
10. Entlastung des Schatzmeisters und Vorstandes
11. Wahlen nach der Satzung
12. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
13. Festsetzung des Ortes des nächsten Bezirkstages
14. Verschiedenes



GRUSSWORT

Ich begrüße die Teilnehmer des diesjährigen Bezirkstages des Schwimmbezirks Weser-Ems im Namen des Vorstandes der Turn- und Sportgemeinschaft Burg Gretesch sehr herzlich.



1. Vorsitzender
H. Koch

Es bedeutet für uns eine große Ehre und Freude, daß Sie im Jahre des 75jährigen Bestehens unseres Vereins Ihren Bezirkstag bei uns abhalten. Wir betrachten dies als Ihr Jubiläumsgeschenk an uns und die Verantwortlichen in unserem Verein, die für das Gelingen des diesjährigen Bezirksschwimmtages Verantwortung tragen. Angesichts der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für den Sport im einzelnen und dem Schwimmsport im besonderen, möchte ich wünschen, daß diese Veranstaltung gerade jetzt zu einer sportlichen Demonstration für die herausragende Bedeutung des Sports für alle Gruppen und Altersschichten unserer Gesellschaft werden möge.

Bis zum Wiedersehen in Osnabrück grüßt Sie in sportlicher Verbundenheit

Ihr

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'H. Koch'.

H. Koch

G R U S S W O R T

Zu dem diesjährigen Bezirkstag des Schwimmbezirks Weser-Ems heiße ich alle Aktiven und freiwilligen Helfer als Gäste in unserer Stadt Osnabrück herzlich willkommen.



Oberbürgermeister
Carl Möller

Besonders erfreut bin ich darüber, daß dieser Tag im Jahre des 75jährigen Jubiläums der TSG 07 Burg Gretesch von den Verantwortlichen dieses Vereins ausgerichtet werden kann. Damit erfährt die jahrelange erfolgreiche Arbeit dieses traditionsreichen Vereins gerade auch im Schwimmsport eine äußerlich sichtbare Anerkennung. Mögen alle, die, in welcher Form auch immer, an diesem Bezirkstag teilnehmen, diese Veranstaltung als eine Gelegenheit sportlicher und persönlicher

Kommunikation nutzen und erleben und dabei die, wie ich meine, auch unter erschwerten Bedingungen immer noch sportfreundige Stadt Osnabrück in guter Erinnerung behalten.

Ihr

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Carl Möller'. The signature is written in dark ink on a light background.

Oberbürgermeister
der Stadt Osnabrück

Helmut Knocke, 1. Vorsitzender, Oldenburg

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

mit großer Sorge haben wir in letzter Zeit davon Kenntnis nehmen müssen, wie die Finanzmisere bei Bund, Land und Gemeinden auch im Schwimmsport, und hier besonders auf kommunaler Ebene, extreme Auswirkungen zu verzeichnen hat. Bäder sollen teilweise ganz geschlossen, die Öffnungszeiten beschränkt und die Nutzungsgebühren für Vereine erheblich angehoben werden. Diese Entwicklung kann und darf von uns nicht kommentarlos hingenommen werden.

Ich darf Sie daher alle bitten, jeder in seinem Bereich, ob in der Öffentlichkeit oder gegenüber unseren Stadtvätern und Politikern eindeutig darzulegen, wie sehr wir Schwimmer auf die Nutzung öffentlicher Bäder angewiesen sind und sie zur Durchführung unserer der Gemeinschaft dienenden Aufgaben benötigen.

Die Belastbarkeit hat dort ihre Grenzen, wo sie durch organisatorische oder finanzielle Veränderungen die Substanz unserer Vereine bedroht und letztlich den Schwimmsport dahin führt, daß er nur noch von elitären Kreisen mit überzogenen Beiträgen durchgeführt werden kann. Wir müssen verhindern, daß mit den in Erwähnung gezogenen Maßnahmen der Begriff "Volkssport-Schwimmen" ad absurdum geführt und ihm damit die Basis, die nicht nur für die Schwimmvereine, sondern auch für den Schulsport und alle anderen Badegäste notwendig ist, entzogen wird.

Das heißt nicht, daß wir auch unsererseits nicht bereit wären den zweifellos großen Belastungen der Kommunen im Bäderbereich Rechnung zu tragen, und im angemessenem Rahmen hierzu unseren Beitrag zu leisten bereit sind. Das kann aber nur in gegenseitiger Absprache erfolgen. Die Ergebnisse der hierüber noch zu führenden Gespräche werden uns zeigen, wie verlässlich die in der Vergangenheit so oft gepriesene Qualität der Partnerschaft Sport/Staat auch in schwierigen Zeiten ist.

Ich wünsche, daß es allen Beteiligten in kooperativer Zusammenarbeit gelingt, die bereits getroffenen Maßnahmen zu relativieren und zu verhindern, daß das "Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird" und dann leere oder weniger genutzte Schwimmbäder zurückbleiben.

Die diesem Berichtsheft wie in den Vorjahren beigelegte Chronik und die ausführlichen Berichte unserer Fachwarte und Ausschußmitglieder legen Zeugnis darüber ab, was im vergangenen Jahr geleistet und welche Erfolge erzielt werden konnten. Bei der Lektüre dieser Berichte werden Sie feststellen, daß durch das persönliche Engagement unserer aktiven Schwimmer und aller ehrenamtlichen Mitarbeiter der Leistungsstand des Schwimmbezirkes Weser-Ems weiter verbessert werden konnte. Ebenso wurden hierdurch auch gute Voraussetzungen für das Jahr 1982 geschaffen.

Lassen Sie uns darauf aufbauen und in diesem Sinne weiter für den Schwimmsport tätig sein.

Bei allen Beteiligten bedanke ich mich für ihren Einsatz und für die gute Zusammenarbeit.

Dem Bezirkstag 1982 wünsche ich einen guten Verlauf.

Bei den Wahlen zum Vorstand am 28. Februar 1981 auf dem Bezirkstag in Leer wurde ich wieder zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, allerdings mit anderer, nachfolgender Aufgabenverteilung:

- Vertretung des 1. Vorsitzenden
- Vorsitzender des Sportausschusses
- Koordinierung aller Sportfragen, soweit sie mehrere Sparten berühren oder allgemein über die Bezirksebene hinausgehen
- Vertretung Sportausschuß Bezirkssportbund
- Bericht Bezirkssporttag Bezirkssportbund

Für den stellvertretenden Vorsitzenden (Sport) und Sportausschußvorsitzenden liegt das besondere Augenmerk seiner Tätigkeit im sportlichen Sektor. Mit Freude ist dabei zu vermerken, daß die Koordination zwischen den einzelnen Sparten Kunstschwimmen, Schwimmen, Springen und Wasserball sowie dem Breitensport durch die kameradschaftliche Einstellung der Fachwarte keine Probleme bereitet hat. Es waren zwei Sportausschußsitzungen erforderlich um die immer schwieriger werdenden Finanzierungsverhältnisse von Lehrgängen u.s.w. in Einklang zu bringen.

Allein die Aufgabenzumessung bedingte es, ständig Kontakte mit den Verantwortlichen und den Aktiven der Fachbereiche zu halten. Das wurde über die selbstverständliche Teilnahme an Vorstandssitzungen hinaus von mir durch den Besuch einiger Ausschußsitzungen ebenso versucht wie durch Informationsgespräche bei verschiedenen Gelegenheiten. Das Bemühen um den Kontakt mit den Kreisen wurde weiter von mir durch Teilnahme an den Kreistagen in Osnabrück - Stadt und - Land fortgesetzt.

Einer der Höhepunkte meiner Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten war die Teilnahme als Delegationsleiter bei dem vom Schwimmwart Tjark Schröder angeregten Vergleichswettkampf unseres Bezirks mit dem Distrikt I Nordholland in Brake. Wenn dieser erste Vergleich auch bei der Manöverkritik nicht ganz die Erwartungen erfüllte, da sich in der Koordinierung Mängel ergaben, so war es nach meiner Auffassung ein Anfang von Vergleichswettkämpfen, der im Interesse der eingeladenen leistungsstarken Schwimmerinnen und Schwimmer weitergeführt werden sollte.

Als offizieller Vertreter unseres Bezirks beim Verbandstag des SVN in Nordenham konnte ich den uns von Ihnen in Leer erteilten Auftrag der Einbringung eines Dringlichkeitsantrages bezüglich einer umfangreicheren und besseren Berichterstattung über die Bezirke im Fachblatt so begründen, daß er mehrheitlich angenommen wurde. Leider hat aber unser Vorstoß sehr zum Leidwesen unserer Mitgliedsvereine und besonders unseres Pressewartes keine wesentlichen Verbesserungen ergeben.

Bei der Bezirkssportkonferenz am 8. Mai 1981 in Aurich wurde mir durch den plötzlichen Ausfall eines Referenten durch Krankheit vor einem interessierten Auditorium die Möglichkeit gegeben über das Thema "Partner im Sport - Sportvereine, Gemeinden, Kreise, Land" zu referieren, ein Thema, das uns besonders heute in der Zeit der Finanzschwäche der Kommunen alle angeht. Hier sind besonders die schwimmsporttreibenden Vereine auf Gedeih und Verderb den Entscheidungen der Politiker ausgesetzt. Hoffentlich trifft es uns nicht zu hart.

Wenn die wirklich ausgezeichnete Harmonie unter den Vorstandsmitgliedern und den Ausschußmitgliedern weiter so erhalten werden kann, sollte der Schwimmbezirk Weser-Ems auch im vierten Jahr seines Bestehens kontinuierlich den Weg des Erfolges weiter

gehen können. Mein Dank gilt allen, die auch 1981 ihren Beitrag zum guten Gesamtbild des sportlichen Bereichs im Schwimmbezirk Weser-Ems geleistet haben.

Wilhelm Könemann, stellvertretender Vorsitzender, Wilhelmshaven

Ein arbeitsreiches Jahr ist wieder zu Ende gegangen. Es hatte in seinem Verlauf ein reichhaltiges Angebot an Arbeit auf vielen Ebenen. In meinem eigentlichen Hauptgebiet, der Verwaltung des Schwimmbezirks Weser-Ems (SB W-E), galt es wieder eine Menge Papier mit "inhaltsvollen" Angaben zu füllen und an den Mann zu bringen.

Breiten Raum nahm die Ausarbeitung einer neuen Satzung und Geschäftsordnung ein; letztere wurde am 13. Juni 1981 vom Vorstand in seiner Sitzung in Meppen verabschiedet und den Vereinen mit dem "Informationsbrief Nr. 7" zugeleitet. Der Satzungsentwurf wurde nach mehreren Beratungen im Vorstand und mit dem Bezirks-Verwaltungsausschuß am 20. August 1981 in Oldenburg eingehend überarbeitet und wird den Delegierten in dieser Form zur Beratung und Beschlußfassung auf dem Bezirkstag 1982 in Osnabrück vorgelegt. Zwischenzeitlich hat der Entwurf auch den SVN-Verwaltungsausschuß passiert.

Die Erstellung eines neuen Bezirks-Anschriftenverzeichnisses war genauso umfangreich wie mühselig. Grundlage ist die jährliche Bestandserhebung der Vereine, die dem SVN gemeldet werden muß und von der dem SB W-E eine - nicht immer leserliche - Kopie übermittelt wird.

Bei der Neugründung des Schwimmkreises Friesland am 24. November 1981 in Varel habe ich - wenn man so will - "Geburtshilfe" geleistet. D.h., ich habe eingeladen, eine Geschäftsordnung ausgearbeitet und bis zur erfolgten Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden die Versammlung geleitet.

Am 3. Dezember 1981 erfüllte ich die gleiche Aufgabe in Westerstede bei der Neugliederung des Schwimmkreises Ammerland.

Die vorgenannten Aufgaben enthalten nur einige bemerkenswerte Angaben über meine Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Da sich die Geschäftsstelle des SB W-E in Wilhelmshaven befindet, vergeht kaum ein Tag an dem nicht mindestens ein Vorgang auf meinen Schreibtisch flattert.

Neben meinen Ressortarbeiten als Schriftführer und stellv. Vorsitzender gehe ich auch noch meinem "Hobby" nach, und das ist die Mithilfe bei Kampfrichterlehrgängen bzw. -fortbildungen, die mir viel Spaß macht.

Im Berichtsjahr wurden folgende Vereine Mitglied des SVN: Schwimm-Club Meppen Emsland und der Kneipp-Verein Varel, der es allerdings nur kurz aushielt und nach wenigen Wochen wieder seinen Austritt erklärte. Der Hagener Sportverein hatte seine Mitgliedschaft einige Monate "ruhen" lassen.

Die diesjährige Fortschreibung der "Chronik des SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS" ist dieser Berichtsmappe als Anlage beigelegt.

Tjark Schroeder, Schwimmwart, Oldenburg

Der letzte Satz in meinem Jahresbericht zum Bezirkstag 1981 in Leer lautete: "Ich verbinde diesen Wunsch mit der Hoffnung, daß alle (Schwimmausschuß und Bezirkslehrstab) sich auch in Zukunft mit der gleichen Kraft den Aufgaben im Schwimmbezirk Weser-Ems widmen werden". Leider ist dieser Wunsch für den von mir zu verantwortenden Aufgabenbereich nicht voll in Erfüllung gegangen. Berufliche und private Gründe machten es erforderlich, daß ich zum Teil Aufgaben der Schwimmausschuß-Sachbearbeiter übernehmen mußte. Ich möchte jedoch, damit kein falscher Eindruck entsteht, darauf hinweisen, daß die Zusammenarbeit im Bezirksschwimmausschuß sehr positiv war.

Der Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Marianne Stech (Aurich), und der Sachbearbeiter Kampfrichterwesen, Axel Seeberg (Oldenburg), werden sich auf dem Bezirkstag 1982 in Osnabrück nicht wieder zur Wahl für den Bezirksschwimmausschuß stellen. Beiden gilt mein persönlicher Dank, daß sie die Aufgabengebiete als erste Sachbearbeiter im Schwimmbezirk Weser-Ems übernommen und mich dadurch erheblich entlastet haben. Zusammen mit den jeweiligen Lehrstäben (Lehrgangswesen: Ute Grunewald, Hans-Joachim Berghammer, Wolfgang Modrack, Walter Stockem, Werner Sturat und Kampfrichterwesen: Marianne Könemann, Dieter Böer, Wolfgang Höfer und Wilhelm Könemann) haben Marianne Stech und Axel Seeberg ihre Aufgabengebiete in der heutigen vom SVN anerkannten guten Form aufgebaut, wofür beiden unser aller Dank gebührt. Es wird nicht einfach sein, geeignete Nachfolger zu finden.

Die Protokolle über die amtlichen Veranstaltungen des Schwimmbezirks Weser-Ems und die Ergebnisse der Aktiven der Bezirksvereine auf Landes- und Deutscher Ebene werden Sie sicher intensiv studiert haben. Zahlreiche Bezirksrekorde wurden im Berichtsjahr wieder aufgestellt, und aus dem Schwimmbezirk Weser-Ems kommen auch wieder zwei Deutsche Jahrgangsmeister:

Elke B e e n e k e n vom SV "Neptun" Emden erkämpfte sich den Titel über 200 m Lagen im Jahrgang 1969 in 2:43,66 Minuten und

Christian S a c h s vom BV Essen erkämpfte sich den Titel über 400 m Lagen im Jahrgang 1966 in 4:51,64 Minuten.

Dazu konnten beide noch weitere Medaillen-Placierungen belegen: Elke Beeneken, 2. im 100 m Freistilschwimmen in 1:04,7 Min. und 3. im 800 m Freistilschwimmen in 10:16,38 Min. und Christian Sachs, 2. im 200 m Brustschwimmen in 2:31,29 Min.

Medaillenplätze erkämpften sich weiter: Britta Mählmeyer (Jahrgang 1962) vom Cloppenburger Schwimmverein, 3. im 800 m Freistilschwimmen in 9:44,99 Minuten; Uwe Kristionat (Jahrgang 1969) vom SV "Neptun" Emden, 2. im 100 m Brustschwimmen in 1:14,83 Minuten und Reinhard Paradies (Jahrgang 1969) von der SG NBE Wesermarsch, 3. im 200 m Lagenschwimmen in 2:40,58 Minuten.

Ein gutes Ergebnis für die Trainingsmöglichkeiten der Vereine im Schwimmbezirk Weser-Ems.

Auch auf den Landesmeisterschaften und im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen trumpten die Aktiven aus dem Bezirk auf. Zahlreiche Titel und der DMS-Aufstieg von zwei Mannschaften aus dem Bezirks sind der Beweis, daß bei unseren Vereinen gute Arbeit geleistet wird. Ein "Danke schön" an dieser Stelle an die Trainer am Beckenrand und an die Aktiven, die diese Leistungen erzielten.

Die Bezirksveranstaltungen haben wir m. E. "im Griff", auch wenn natürlich manchmal ein Veranstaltungsabschnitt unzumutbar lange dauert; es läßt sich eben nicht alles im voraus planen. Aber im Endeffekt hat sich die Arbeit des Sachbearbeiters Klaus Beckmann auf dem Gebiet Veranstaltungswesen ausgezahlt. Mit der Neuregelung des erhöhten nachträglichen Meldegeldes, die seit dem 1. Januar 1982 in Kraft ist, hoffen wir ferner auf eine finanzielle Entlastung der Vereine und auf einen "disziplinierenden Einfluß".

Die Zahl der Mannschaften im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (§ 117 WB) konnte 1981 wiederum gesteigert werden, was sicherlich ein Verdienst des Sachbearbeiters Klaus Warrelmann (Osnabrück) ist. In der letzten Zeit ist viel die Rede von einer Änderung des DMS-Programms. Hier sollten sich die Verantwortlichen einmal in den Vereinen an der Basis - umhören. Ich glaube nicht, daß eine DMS-Programmänderung gewünscht wird und meine, daß das bisherige Programm beibehalten werden sollte.

Mit der Vergabe der Schwimmveranstaltungen zur Ausrichtung hatte der Bezirk 1981 keine Probleme. Auch die wichtigsten Schwimmwettkämpfe 1982 sind bereits zur Ausrichtung vergeben, und wo zur Zeit noch Schwierigkeiten bestehen, liegt es meistens an den Kommunen, die die Bäder nicht zu den gewünschten Zeiten bereitstellen wollen oder können. Unser Dank gilt allen Ausrichtern 1981, die sich zum großen Teil sehr viel Arbeit mit der Ausrichtung von Bezirksveranstaltungen gemacht haben.

Zusätzlich zum Landesstützpunkt Oldenburg hat der Schwimmverband Niedersachsen - wie bereits auf dem Bezirkstag in Leer mitgeteilt - einen weiteren Landesstützpunkt im Schwimmen in Emden eingerichtet. Damit wurde die hervorragende Trainingsarbeit des SV "Neptun" Emden belohnt. Trotz dieser zwei Landesstützpunkte hat der Schwimmbezirk Weser-Ems noch immer die meisten nicht zugeordneten D- und E-Kader-Angehörigen, was zum Teil auf die mangelnde Zusammenarbeit der Osnabrücker schwimmsporttreibenden Vereine zurückzuführen ist, worauf ich in meinem letzten Jahresbericht schon hingewiesen habe.

Erstmals trafen sich im Mai 1981 Schwimmer aus dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Bezirk Weser-Ems in Brake zu einem Vergleichskampf, den die Aktiven aus dem Schwimmbezirk Weser-Ems knapp gewinnen konnten. Bei den Verantwortlichen des Braker Turnvereins bedanke ich mich noch einmal für die Ausrichtung dieses Schwimmwettkampfes. Bei der weiteren

Durchführung dieser Art von Wettkämpfen muß aber in Zukunft verstärkt an das kulturelle "Beiprogramm" gedacht werden, damit auch Kontakte zwischen den Aktiven beider Länder geknüpft werden können, was ich für sehr wichtig halte. Der Vergleichskampf in diesem Jahr soll am 11. und 12. September 1982 in den Niederlanden stattfinden, und ich bitte alle Bezirksvereine, ihre eingeladenen Aktiven dafür zur Verfügung zu stellen, damit die stärkste Mannschaft am Start sein kann. Der zuständige Sachbearbeiter Klaus Hiekmann (Osnabrück) wird die Einladungen für diesen Vergleichskampf Ende Juni 1982 versenden.

Finanziell konnten alle geplanten Lehrgänge des Schwimmbezirks Weser-Ems 1981 durchgeführt werden. 1982 müssen wir auf die Durchführung eines Leistungslehrganges in den Osterferien verzichten, da die Lehrgangsmittel hierfür nicht bereit stehen. Weitere Einschränkungen für die nächsten Jahre sind auf Grund der "leeren Kassen" der Öffentlichen Hand zu erwarten. Ich möchte hier anmerken, daß die Durchführung aller Lehrgänge auf Bezirksebene (Schwimmen und Wasserball) nur durch einen hohen Zuschuß von Verwaltungsmitteln möglich war und dafür ist dem Bezirksvorstand besonders zu danken. Bei meinem Mitarbeiter im Aufgabengebiet "Lehrgangsmittel des Bezirks und der Kreise", Michael Dierkes (Osnabrück), bedanke ich mich für die hervorragende Arbeit, die er in seiner knapp einjährigen Amtszeit bisher geleistet hat.

Die Besetzung der Spitzenpositionen im Kampfgericht bei Bezirksschwimmveranstaltungen mit vom Bezirk eingeladenen Kampfrichtern hat sich bewährt und wird auf Beschluß des Bezirksvorstandes weiterhin Anwendung finden. Eine gute Schulung der Bezirkskampfrichter ist jedoch Grundvoraussetzung für einen Erfolg dieser Regelung aus Sicht der Vereine und der Aktiven.

Bleibt zum Ende meiner Ausführungen Dank zu sagen allen Lehrgangsleitern und Betreuern, ohne die eine ordnungsgemäße Durchführung unserer vielen Lehrgänge nicht möglich gewesen wäre, sowie meinen Freunden im Schwimmausschuß und im Vorstand für die gewährte Unterstützung, und ich hoffe, daß die schwimmsportliche Entwicklung im Schwimmbezirk Weser-Ems auch in den kommenden Jahren so positiv sein wird wie bisher.

Klaus Beckmann, Sachbearbeiter Veranstaltungswesen, Westerstede

Wie in jedem Jahr zum Bezirkstag des Schwimmbezirks Weser-Ems ist es meine Aufgabe, neben der normalen Tätigkeit im Schwimmausschuß, Rechenschaft über die geleistete Arbeit, und zwar in aller Offenheit und Ausführlichkeit, abzulegen.

Die Bußgelder wegen Nichtstellung von Kampfrichtern verringerten sich von 1140,- auf 810,- DM, was einen Prozentsatz von 28,9 ausmacht. Sollte dieser positive "Abstieg" anhalten, kann man 1984 sagen, daß sich die stetige Ausbildung von Kampfrichtern bewährt hat.

Zu den Bezirksmeisterschaften und Bezirksjahrgangsmesterschaften in Emden ist zu sagen, daß bei der Formulierung des Passus - Meldungen - in den besonderen Wettkampfbestimmungen davon ausgegangen worden war, daß er verständlich sei. Eine doppelte Erhebung des nachträglich erhöhten Meldegeldes erfolgte nicht, dafür aber eine hoffentlich verständliche Formulierung des Absatzes (Anlage zum Informationsbrief Nr. 8 vom Dez. 81). Zu dem Verleih der Schwimmfilme des Schwimmbezirks Weser-Ems ist anzumerken, daß nur ein Verein von der Möglichkeit, die Filme auszuleihen, Gebrauch gemacht hat. Der Grund ist sicher in dem Alter der Filme zu sehen. Für 1982 ist aber eine Neuanschaffung von Schwimmfilmen vorgesehen.

Sollten die gute Zusammenarbeit von 1981 innerhalb des Schwimmausschusses und mit den ausrichtenden Vereinen der amtlichen Veranstaltungen auch 1982 anhalten, braucht die breite Basis keine Sorge um den Schwimmbezirk Weser-Ems zu haben.

Mein besonderer Dank gilt vor allem den Vereinen, die 1981 bereit waren, amtliche Veranstaltungen auszurichten - dem SV "Neptun" Emden, dem Delmenhorster SV, der Schwimmabteilung des TV Meppen, dem SV Wasserfreunde Völlen-Papenburg und der Schwimmabteilung des Post SV Osnabrück.

Michael Dierkes, Sachbearbeiter Lehrgangsabrechnungen, Bearbeitung der Anträge auf Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB, Teilnehmer an Tagungen des Bezirkssportausschusses des BSB, Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts, Osnabrück

Nach dem ersten Jahr meiner Tätigkeit im Schwimmausschuß des Bezirks Weser-Ems wird mein Bericht zum Bezirkstag sicherlich kein großartiger Rückblick werden, denn ein Blick auf meine Sachgebiete wird jedem zeigen, daß es sich hier um weniger publikumswirksame Themen, sondern eher um Verwaltungsarbeit handelt. Ich möchte diesen Bericht in erster Linie dazu nutzen, einige Informationen zu geben, damit die Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen 1982 noch reibungsloser verläuft als im vergangenen Jahr.

Lehrgangsabrechnungen

Am Anfang einige Zahlen: 1981 wurden von mir 11 verschiedene Bezirkslehrgänge (6 Leistungsbestenlehrgänge/ 5 Übungsleiter- und Kampfrichterlehrgänge) abgerechnet, wobei das Ausgabenvolumen

erheblich höher lag als die Lehrgangsmittelerstattungen, die uns vom SVN zugewiesen wurden. Genauere Zahlen sind dem Bericht der Schatzmeisterin zu entnehmen.

Da es im letzten Jahr mit einigen Vereinen zu Unstimmigkeiten in bezug auf die Abrechnung der Fahrtkosten gekommen ist, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, die vom Landessportbund Niedersachsen festgesetzten Sätze zu veröffentlichen. Für alle Lehrgangsmassnahmen des Schwimmbezirks Weser-Ems (außer Talentförderungslehrgänge) werden bei der Vorlage der Fahrkarten die Bundesbahnfahrtkosten (2. Kl. Hin und Zurück) erstattet, wobei alle möglichen Vergünstigungen auszunutzen sind. Wird ein Pkw benutzt, wird für einen einzelnen Lehrgangsteilnehmer ein Kilometersatz von 0,20 DM vergütet, bei Fahrgemeinschaften beträgt dieser Satz grundsätzlich 0,27 DM pro Kilometer, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Mitfahrer.

Bei Talentförderungslehrgängen ändern sich die Sätze insoweit, daß bei Autobenutzung 0,27 DM für den ersten Lehrgangsteilnehmer und 0,03 DM pro Kilometer für jeden weiteren mitfahrenden Teilnehmer gezahlt werden. Der Unterschied rührt aus der verschiedenen Herkunft der Lehrgangsmittel.

Auf Wunsch der Schatzmeisterin Ursula Höfer will ich hier noch einige grundsätzliche Informationen zu den Teilnehmergebühren geben.

- Lehrgangsgebühren sind in einer Summe pro Verein mit Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto des Schwimmbezirks, Nr. 900258 bei der Stadtsparkasse Osnabrück zu überweisen.
- Für kurzfristig nachgeladene Teilnehmer ist die Teilnehmergebühr sofort und unaufgefordert auf das o.g. Konto einzuzahlen. Spezielle Einzelheiten sind den jeweiligen Lehrgangseinladungen zu entnehmen.

Hier noch ein Wort an die Verantwortlichen in den einzelnen Schwimmkreisen. Wenn eine Lehrgangsmassnahme über den Bezirk abgerechnet werden soll, bitte ich Sie, sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen. Ich werde dann genaue Auskünfte erteilen und auch die notwendigen Abrechnungsunterlagen zusenden.

Bearbeitung der Anträge auf Beihilfe aus dem Fond für Leistungssport des LSB

Unter dieser offiziellen Bezeichnung verbirgt sich ganz einfach die Antragsbearbeitung der Fahrtkostenzuschüsse der Bezirksbesten zu den Landesmeisterschaften. Hier wurden im vergangenen Jahr 6 verschiedene Bezirksmeisterschaften im Schwimmen und Wasserball zur Bezuschussung an den Bezirkssportbund gemeldet. Daraus ergaben sich 45 Antragsmöglichkeiten für 26 verschiedene Vereine mit insgesamt 158 Teilnehmern (126 Schwimmen/ 33 Wasserball). Zurück kamen jedoch nur 27 (!) Anträge von 18 Vereinen mit einer Gesamtsumme von 3.877,80 DM. Auch hier möchte ich noch einmal den Abrechnungsmodus veröffentlichen, da vor allem viele kleinere Vereine, aber auch ganze DMS-Mannschaften trotz Erinnerungsschreiben im letzten Jahr nicht abgerechnet haben.

Nach den in Frage kommenden Meisterschaften erhalten die Vereine, deren Schwimmer Zuschüsse zu den Fahrtkosten der Landesmeisterschaften bekommen können, vom Bezirkssportbund ein Benachrichtigungsschreiben mit den entsprechenden Abrechnungsbelegen. Abgerechnet werden die Schwimmer nur in den Disziplinen, die in dieser Benachrichtigung angegeben sind. Neben den Ergebnissen der Bezirksmeisterschaften sind die Platzierungen bei den Landesmeisterschaften, gewertet nach Altersklassen, anzugeben. In der letzten Spalte des Beleges sind ab sofort nur noch die gefahrenen Kilometer des Hin- und Rückwegs einzutragen, da seit dem 1. 1. 1982 die Berechnung des Fahrpreises (Bahntarif) vom Bezirkssportbund übernommen wurde. Die bisher angefallenen Selbstbeteiligungskosten von 2,-- DM pro Jugendlichen und 5,-- DM pro Erwachsenen sind ebenfalls ab dem 1. 1. 1982 weggefallen. Sollten die Schwimmer mit der Bahn anreisen, ist dem Antrag die Rückfahrkarte 2. Klasse beizulegen.

Die so ausgefüllten Anträge sind in doppelter Ausfertigung mit der Durchschrift der Zusage bis spätestens drei Wochen nach Durchführung der Landesmeisterschaften an mich zurückzusenden. Diese Frist ist deshalb nötig, da für alle Anträge, die später als 4 Wochen nach den Meisterschaften an den BSB weitergeleitet werden, kein Anspruch mehr auf Vergütung der Fahrtkosten besteht.

Ich hoffe, durch diese kurze Ausführung die Vereine dazu animiert zu haben, im nächsten Jahr ihre Antragsmöglichkeiten besser auszunutzen. Sollten jedoch noch Fragen bestehen, stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts

Dieses Sachgebiet habe ich am 1. 1. 1982 vom Schwimmausschußmitglied Axel Seesberg übernommen. Auch hier möchte ich einige Informationen geben, um unnötige Mehrarbeit bei der Antragsbearbeitung zu sparen.

Grundsätzlich sind alle nicht amtlichen Veranstaltungen mit mehr als einem teilnehmenden Verein genehmigungspflichtig. Die Antragstellung erfolgt grundsätzlich über den Schwimmbezirk Weser-Ems.

Ist die Veranstaltung bezirksoffen, d. h., es nehmen nur Vereine aus dem Schwimmbezirk Weser-Ems teil, reicht es, wenn der Antrag einfach gestellt wird. Ist die Veranstaltung SVN-offen, ist der Antrag zweifach einzureichen. In diesen Fällen beträgt die Genehmigungsgebühr 15,-- DM, die den Anträgen möglichst in Form von Verrechnungsschecks beizulegen ist.

Für internationale Veranstaltungen, Auslandsstarts und Veranstaltungen zum Zeitpunkt einer DSV-Veranstaltung wird ein vierfacher Antrag benötigt. Die Genehmigungsgebühr beträgt hier 20,-- DM.

Allen Genehmigungsanträgen ist eine Ausschreibung beizulegen. Ich bitte, auch die Einreichungsfrist von spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung zu beachten, da sonst Verzugsgebühren anfallen.

Ansonsten weise ich auf die Bestimmungen in der WB (§§ 18 -22) hin.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei all denen bedanken, die mich im letzten Jahr, vor allem bei der Lehrgangsabrechnung, unterstützt haben.

Klaus Hiekmann, Sachbearbeiter Nachwuchs- und Leistungslehrgänge, Talentförderung, Jugendsachbearbeiter; Osnabrück

Wie im Fluge ist das zweite Jahr meiner Tätigkeit im Bezirksschwimmausschuß vorübergegangen. Es war ein Jahr mit Problemen, aber auch, sonst wäre wohl der Sinn verfehlt, mit sehr viel Freude an der Arbeit.

Nachwuchslehrgang

In der Zeit vom 28. März bis zum 03. April 1981 führte der Schwimmbezirk einen Nachwuchslehrgang der Jahrgänge 1970 und 1971 durch. Die 21 Teilnehmer wurden in bewährter guter Form in der Kreissportschule Lastrup untergebracht. Betreut und trainiert wurde der Lehrgang von Sabine Uehlken (Wilhelmshaven), Bezirksjugendwart Wolfgang Modrack und Schwimmausschußmitglied Michael Dierkes. Für viele Schwimmer war es der erste Lehrgang überhaupt. Davon war allerdings weder beim Training noch bei den vielen Freizeitunternehmungen etwas zu spüren. Es bleibt zu bemerken, daß für einen großen Teil gerade der "Ersteinsteilnehmer" Trockentraining völlig unbekannt war. Die bei den Schwimmern erzielten Technikverbesserungen zeigten sich recht deutlich in nachfolgend schnelleren Wettkampfzeiten.

Leistungslehrgänge

Vom 30. März bis zum 04. April 1981 fand unter der Leitung von Brigitte und Josef Hasheider (Meppen) sowie Ute Grunewald (Osnabrück) ein Leistungslehrgang der Jahrgänge 1964 bis 1966 statt. Unterkunft fand der Lehrgang im Clubhaus der TSG 07 Burg Gretesch. Das Training für die 23 Teilnehmer war im Hinblick auf die bevorstehenden DSV-Testwettkämpfe nicht zu hart ausgelegt. Wer jedoch voreilig befürchtet hatte, daß ein Leistungslehrgang vor einem solchen Wettkampf unangenehme Folgen hätte, wurde durch die recht ansprechenden Zeiten der Weser-Ems-Teilnehmer eines Besseren belehrt. Auch dieser Lehrgang spiegelte den Wert des Freizeitprogramms wider. Man wuchs zu einer echten Gemeinschaft zusammen.

Zur selben Zeit leiteten Daniela Riesen (Wilhelmshaven), Heiner Windhaus (Cloppenburg) und ich einen Leistungslehrgang der Jahrgänge 1967 bis 1969. Die Unterbringung der 18 Teilnehmer konnte in der Kreissportschule Lastrup erfolgen. Trainiert wurde im Cloppenburgener Hallenbad. Die Verwendung eines Video-Gerätes beim Training brachte wertvolle Erkenntnisse und sollte auch in künftigen Lehrgängen nicht fehlen. Das Training von H. Windhaus konnte auch durch nachfolgend erreichte Wettkampfzeiten als erfolgreich bezeichnet werden. Und Daniela verstand es, unter den Teilnehmern keine Langeweile aufkommen zu lassen. So bereitete, wie auch allen anderen Lehrgangsleitungen, das Arbeiten mit den Schwimmern großen Spaß.

Talentförderung

Vom 12. bis zum 16. Oktober 1981 konnten mit finanzieller Hilfe des Schwimmverbandes Niedersachsen wieder zwei Lehrgänge für die Besten der Talentförderungsgruppen stattfinden.

Die 25 Schwimmer der Jahrgänge 1966 bis 1968 waren mit ihrer Lehrgangsleitung Katrin von der Mosel (Wilhelmshaven), Jörg Schröder (Hesel) sowie Walter Stockem (Oldenburg) im Clubhaus der TSG 07 Burg Gretesch untergebracht. Aus den überraschend nicht als optimal zu bezeichnenden Gegebenheiten machte die Lehrgangsleitung das Beste. Es hatten zu keiner Zeit die gute Laune der Mannschaft oder das effektvolle Training unter den erschwerten Zuständen gelitten.

Die Jahrgänge 1969 bis 1971 wurden in Emden von Gaby Könomann (Wilhelmshaven), Thomas Boettcher (Nordenham) und Arno Bühler (Emden) betreut und trainiert. Ein gut ausgewogenes Trainings- und Freizeitprogramm sicherte gute schwimmerische Ergebnisse bei zum Teil noch andauernden Freundschaften. Der besondere Wert der Bildung von engen Kontakten aus sonst eher scheuen "Startblockbegegnungen" unterstreicht die Dringlichkeit der Durchführung aller Lehrgänge nicht nur aus schwimmerischer Sicht.

Wie auch im vergangenen Jahr möchte ich trotz aller Zufriedenheit meine Sorge bei den Talentförderungslehrgängen (ebenso bei anderen Lehrgängen) nicht verheimlichen. Da gibt es Vereine, die sagen in letzter Minute fast ihre komplette Mannschaft ab und hinterlassen eine Lücke, die ich in der Zeit nicht mehr schließen kann. Darunter haben die nachträglich eingeladenen Aktiven, die naturgemäß unter dem Leistungsstand liegen, zu leiden. Unverständlich ist für mich auch, daß in einer Zeit, wo Schwimmstunden unerschwinglich teuer werden, keine Initiative ergriffen wird, um Talentförderungsgruppen zu erlangen bzw. zu erhalten.

Vergleichskampf mit dem District Noord des KNZB

Durch Bemühen des Bezirksschwimmwartes Tjark Schroeder fand in der Zeit vom 08. bis zum 10. Mai 1981 der 1. Vergleichskampf im Schwimmen und Wasserball mit dem District I des Niederländischen Schwimmverbandes in Brake statt. Die von mir ausgewählte Mannschaft bereitete sich durch ein Training unter Klaus Hüsing (Sügel) auf den Wettkampf vor, der mit 217 zu 207 Punkten denkbar knapp gewonnen wurde. Das zweite Treffen in den Niederlanden am 11. und 12. September 1982 wird sicher in vielerlei Hinsicht ein besseres Ergebnis bringen.

Perspektive '82

Die allgemein schlechte Wirtschaftslage und die damit weniger gewordenen Zuschüsse zwingen auch den Schwimmbezirk zum Sparen. So werden in diesem Jahr nur ein Leistungslehrgang (Jahrgänge 1968 - 1970) in Osnabrück und ein Nachwuchslehrgang (Jahrgänge 1971 - 1972) in Lastrup stattfinden können. Der Nachwuchslehrgang

findet vom 27. 03. bis zum 02. 04. 1982 statt; der Leistungslehrgang wird vom 29. 03. bis zum 03. 04. 1982 dauern. Ob die für die Zeit vom 04. 10. bis zum 09. 10. 1982 geplanten Talentförderungslehrgänge durchgeführt werden können, kann ich an dieser Stelle noch nicht sagen, da der Schwimmverband Niedersachsen noch keine Zusage über Zuschüsse getroffen hat.

Diesen Rückblick möchte ich auch zum Anlaß nehmen, allen, die mir bei der Ausführung meiner Tätigkeiten so hilfreich zur Seite gestanden haben, herzlich zu danken.

Walter Krug, Sachbearbeiter Bestenliste und Rekorde, Emden

Wie schon in den Vorjahren kann ich über die Beschickung mit Protokollen nicht klagen. Einzige Schwierigkeiten scheint es bei überregionalen Veranstaltungen zu geben, wenn mehrere Vereine aus dem Bezirk teilnehmen. Ich weiß, daß es dann meistens nur ein Protokoll pro Verein gibt; aber bei entsprechendem Vermerk schicke ich das teure Stück postwendend zurück. Es ist auch vorgekommen, daß in einem Protokoll Rekorde verewigt wurden; möglich ist das nur bei Bezirksmeisterschaften, denn dann gibt es keine Parallelveranstaltungen. Ansonsten bitte ich um einen Anruf, 04921/42483, ich bin bei rechtzeitiger Beschickung spätestens am Mittwoch nach dem Wettkampf auf dem neuesten Stand. Im Gegensatz zum Landesverband wird es auch in Zukunft 2 x im Jahr eine Bestenliste geben. Frau Gerda Hilse, Ziegelstr. 1, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/401741, erklärte mir auf Anfrage im Dezember, wo die Sommerliste bliebe, daß sie noch auf Protokolle warte. Von "anderer Seite" erfuhr ich aber, daß stillschweigend die Liste nicht mehr gefertigt werden soll, es sei denn, es kämen von den Vereinen Proteste. 1981 wurden eine ganze Reihe Rekorde geschwommen. Eingetragen haben sich:

Sabine Kleinhenz

50 m Sch 0:31,0, 100 m Sch 1:07,0, 1:06,6, 200 m Sch 2:29,1
50 m F 0:28,1, 100 m F 1:1,2 +, 200 m L 2:27,7, 400 m L 5:17,8
50 m R 0:33,0, 0:33,0 +.

Anke Lambrecht

50 m F 0:28,1, 1500 m F 18:32,5

Britta Mählmeyer

400 m F 4:46,9 +, 4:42,46 +, 800 m F 9:37,5, 9:36,3, 9:44,99 +

Christiane Lippert

1500 m F 19:37,1 +

Stefan Krug

50 m F 0:25,3, 0:26,0 +, 100m F 0:54,9

Christian Sachs

50 m B 0:32,2, 100 m B 1:09,0, 1:11,5 +, 200 m B 2:29,6, 2:35,7 +, 2:31,29 +, 1500 m F 17:13,1, 200 m L 2:18,0, 2:17,9, 2:16,3, 2:21,1 +, 2:20,5 +, 400 m L 5:01,6 +, 5:01,1 +, 4:51,64 +.

Jens Diekmann

50 m R 0:30,3

Jürgen Bundkiel

50 m Schw 0:28,2

Ingo Ebeling

50 m Brust 0:33,5 +

Martin Grieb

100 m B 1:08,1, 1:12,4 +, 1500 m F 17:10,8

Jörg Hellings

200 m Sch 2:14,3

Mario Koch

1500 m F 17:06,0, 17:32,7 +

Mathias Hüsing

400 m F 4:19,9, 4:28,05 +, 4:26,8 +, 800 m F 8:54,1, 9:16,8 +, 9:11,66 +

Thomas Boettcher

100 m F 0:54,4, 0:55,3 +, 0:55,0 +, 200m F 2:04,8 +, 2:3,8 +, 1:59,5, 1:59,4

4 x 100 F : Cloppenburger SV 4:14,75 +, 4:14,6 Damen
SV Neptun Emden 3:54,28 +, 3:46,1 Herren

4 x 100 B : SV Sigiltra Sögel 4:50,3 Herren

4 x 100 R : Cloppenburger SV 5:03,0 Damen

4 x 100 Sch : SV Neptun Emden 4:54,7 Damen
SV Neptun Emden 4:14,9 Herren

4 x 100 L : Cloppenburger SV 4:47,98 +, 4:48,8 Damen
SV Neptun Emden 4:16,1 Herren

4 x 200 B : SV Sigiltra Sögel 10:49,1 Herren

4 x 200 F : SV Neptun Emden 9:28,4 Damen
Cloppenburger SV 9:28,2 Damen
SV Neptun Emden 8:26,9, 8:21,2, SV Sigiltra Sögel 8:42,8 + Herren

4 x 200 Sch : SV Neptun Emden 9:49,2 Herren

+ = 50 m-Bahn

Axel Seeberg, Sachbearbeiter Kampfrichterwesen, Oldenburg

- keinen Bericht abgegeben -

Marianne Stech, Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Aurich

Vom 1. - 3. Mai fand unter meiner Leitung in Lastrup ein Lehrgang über das Anfängerschwimmen statt. Aus 14 Vereinen waren 35 Teilnehmer gekommen. Referenten waren: Werner Sturat, Walter Stockem und Marianne Stech.

Folgende Themen wurden behandelt: in Theorie und Praxis Grundsätze eines Anfängerschwimmunterrichts, Wassergewöhnung, Einführung in die Schwimmarten, Grundsätze der Lehrmethodik, Sicherheitsmaßnahmen beim Anfängerschwimmen und Organisation eines Anfängerlehrgangs.

Der Riegenführerlehrgang fand vom 14. - 18. November ebenfalls in Lastrup statt. Hierfür konnte Bildungsurlaub beansprucht werden. Leider sind im dortigen Schwimmbad nur einige Schwimmbretter vorhanden, so daß es dringend notwendig wäre, die Geräte anzuschaffen, die für Anfängerunterricht und Training auch im Verein wichtig sind. Zu diesem Lehrgang haben sich 70 Teilnehmer gemeldet. Von den 40 Eingeladenen haben dann nur 32 am Lehrgang teilgenommen. 21 Vereine waren daran beteiligt. Die Teilnehmer waren sehr aufgeschlossen, dies war auch beim Test zu merken, der die Durchschnittsnote 1,9 ergab.

Der Lizenzfortbildungslehrgang findet dieses Jahr statt, damit gesichert ist, daß alle Fortbildungswilligen ihre Lizenz verlängert bekommen. Nach der Statistik des LSB müßten in diesem Jahr 48 Lizenzen im Bezirk Weser-Ems verlängert werden. Leider zeigt die Erfahrung, daß nur etwa 20 % ihre Lizenz verlängern lassen, somit gehen den Vereinen die Zuschüsse verloren.

Mein Amt als Lehrwartin möchte ich zur Verfügung stellen. Den Mitgliedern des SA danke ich für die gute Zusammenarbeit. Besonders herzlich möchte ich mich bei den Referenten meiner Lehrgänge bedanken. Wir waren ein gut eingespieltes Team und nur dadurch konnten die Lehrgänge so erfolgreich durchgeführt werden. Die Referenten waren Ute Müller, Hans-Joachim Berghammer, Wolfgang Modrack, Walter Stockem und Werner Sturat.

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Freude und Erfolg in seinen Lehrgängen. Mir hat dieses Amt viel Freude gemacht. Auch meinen ehemaligen Lehrgangsteilnehmern wünsche ich viel Erfolg bei ihrer so wichtigen Arbeit am Beckenrand.

Klaus Warrelmann, Sachbearbeiter Mannschaftswettbewerb, Osnabrück

1. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Junioren
gemäß § 118 WB Saison 1981

Diese Veranstaltung fand am 3. und 4. Oktober 1981 im Hallenbad der Stadt Brake statt.

Die Resonanz gegenüber dem Vorjahr war etwas geringer. Es nahmen 13 Vereine mit insgesamt 41 Mannschaften teil, zusätzlich waren 24 Einzelstaffeln angetreten.

Der ausrichtende Braker Turnverein (Schwimmabteilung) v. 1860 hatte keine Mühe, diese Veranstaltung an zwei Tagen in gewohnter Weise abzuwickeln. Von hier noch einmal Dank und Anerkennung an alle Mitarbeiter dieses Vereins für alle Mühen.

Ermittelt wurden nicht nur die Teilnehmer am SVN-Entscheid, sondern auch die jeweiligen Bezirksstaffelmeister der Junioren- und Jugendklassen. Der Austragungsmodus hat sich offensichtlich bewährt, was möglicherweise auch die Teilnahme der 33 Mannschaften am Landesentscheid beweist, obwohl noch einige Mannschaften bzw. Einzelstaffeln auf die SVN Teilnahme verzichtet hatten.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die Placierungen unserer Mannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems in der SVN Tabelle.

Als Anmerkung meinerseits möchte ich hinzufügen, daß ich trotz zahlreicher hervorragender Einzelleistungen unserer Aktiven hier nur über das mannschaftlich geschlossene Leistungsbild berichten möchte. Aufgabe, über die persönlichen Bestleistungen, auch in den Mannschaftswettbewerben, zu berichten, liegt m. E. in anderen Händen.

weibliche Jugend E

1. TV Meppen 17:15,0

Jugend D

1. Wilhelmshavener SSV 29:42,5
7. PSV Oldenburg 32:34,6
10. SG 75 Osnabrück 33:06,7

Jugend C

10. Wilhelmshavener SSV 29:17,2
12. TV Meppen 29:26,3
14. SGNBE Wesermarsch I. 29:41,0
15. TSG Westerstede 29:57,8
16. Blexer TB 30:01,9
19. PSV Oldenburg 30:20,4

| | |
|---------------------------|---------|
| 22. Oldenburger SV | 30:56,6 |
| 27. SGNBE Wesermarsch II. | 32:26,2 |

Jugend B

| | |
|------------------------------|---------|
| 5. SGNBE Wesermarsch I. | 26:22,0 |
| 6. Osnabrücker SK Poseidon | 26:37,8 |
| 11. Wilhelmshavener SSV | 27:43,8 |
| 12. Waspo Nordhorn | 28:11,3 |
| 20. SSC Dodesheide Osnabrück | 29:20,9 |
| 24. SGNBE Wesermarsch II. | 30:18,9 |
| 26. SG 75 Osnabrück | 30:26,4 |

Jugend A

| | |
|-------------------|---------|
| 2. Waspo Nordhorn | 26:33,1 |
|-------------------|---------|

Männliche Jugend D

| | |
|------------------------|---------|
| 5. Wilhelmshavener SSV | 32:46,8 |
| 7. PSV Oldenburg | 35:43,8 |

Jugend C

| | |
|-------------------------|---------|
| 6. SGNBE Wesermarsch | 27:19,7 |
| 8. SG 75 Osnabrück | 28:32,2 |
| 10. Wilhelmshavener SSV | 28:46,5 |
| 14. Oldenburger SV | 30:22,8 |
| 20. PSV Oldenburg | 32:02,0 |

Jugend B

| | |
|-----------------------------|---------|
| 3. SGNBE Wesermarsch | 23:11,7 |
| 13. Osnabrücker SK Poseidon | 26:00,9 |
| 20. SG 75 Osnabrück | 26:59,4 |
| 21. Wilhelmshavener SSV | 27:02,6 |

Jugend A

| | |
|---------------------|---------|
| 7. PSV Oldenburg | 24:08,7 |
| 13. SG 75 Osnabrück | 25:11,1 |

DMS Wettbewerb gemäß § 117 WB - Saison 1981 -

Vorab die Zusammenfassung der Placierungen aller Mannschaften unseres Bezirkes.

2.1 Landesliga

Frauen

| | |
|------------------------|--------------|
| 2. Neptun Emden | |
| 4. Cloppenburger SV | |
| 6. SGNBE Wesermarsch | |
| 9. Wilhelmshavener SSV | <u>Abst.</u> |

Männer

| | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Sigiltra Sögel | <u>Aufsteiger</u> |
| 3. Neptun Emden | |
| 6. SGNBE Wesermarsch | |
| 8. Waspo Nordhorn | |

2.2 I. Bezirksliga

Frauen

1. PSV Oldenburg Aufsteiger
2. Waspo Nordhorn
3. Oldenburger SV
4. Osnabrücker SK Poseidon
5. SG 77 Nord Osnabrück Land
6. SSC Dodesheide Osn., I.
7. SV GM.-Hütte
8. SGNBE Wesermarsch II.
9. VFL Bad Iburg Absteiger

Männer

1. Cloppenburger SV
2. Oldenburger SV
3. SG 75 Osnabrück
4. VFL Bad Iburg
5. Wilhelmshavener SSV
6. PSV Oldenburg
7. SG 77 Nord Osnabrück Land
8. TSG 07 Burg Gretesch
9. TV Jahn Osnabrück Abst.
10. SSC Dodesheide Osnabrück Abst.

2.3 II. Bezirksliga

Frauen

1. SG 75 Osnabrück Aufsteiger
2. TSG 07 Burg Gretesch Aufsteiger
3. Waspo Nordhorn II
4. TV Jahn Osnabrück
5. TUS 03 Brake
6. SSC Dodesheide Osn., II

Männer

1. Osnabrücker SK Poseidon Aufsteiger
2. Osnabrücker Sportclub Aufsteiger
3. MTV Aurich
4. SG 75 Osnabrück II.
5. SGNBE Wesermarsch II.
6. Waspo Nordhorn II.
7. TUS 03 Brake
8. SSC Dodesheide Osn., II.

Aus den vorab abgedruckten Tabellen der einzelnen Ligen sind die Auf- und Absteiger der Saison 1981 erkennbar.

Der Herrenmannschaft der Sigiltra Sögel gelang der Aufstieg in die höchste Klasse. Von hier aus viel Erfolg.

In der Vorbereitungsphase zur DMS gab es - für viele vielleicht nicht sichtbar - ein turbulentes Durcheinander. Zwei Vereine unseres Bezirkes waren die "Leidtragenden" dafür, daß auf der Landesebene Entscheidungen wöchentlich anders ausfielen. Erst ein Schiedsgerichtsverfahren führte zu einem endgültigen Ende und auch zwangsläufig zu einer sehr kurzfristigen Einladung der teilnehmenden Mannschaften zu den vier Austragungsorten des Bezirkes Weser-Ems.

Auf diesem Wege möchte ich den ausrichtenden Vereinen - MTV Aurich - TSG Burg Gretesch - SSC Dodesheide und PSV Oldenburg - für ihre Bereitschaft und Ausführung der Veranstaltungen danken. Ich hoffe für die Saison '82 auf eine gute Zusammenarbeit.

Ähnlich wie bei der DMS J. u. Jun., vielleicht noch extremer, ist hier der Mannschaftserfolg bedeutend. Die teilweise guten Einzelleistungen sind im Bereich der Auswertung der Bestenlisten zu finden.

Überraschend war das gute Abschneiden des erstmals teilnehmenden MTV Aurich, der zugleich auch die Ausrichtung der 2. Liga im Norden übernommen hatte. Das sollte Ansporn für weitere zögernde Vereine sein.

Der Terminkalender für die Saison 1982 ist bisher noch nicht endgültig festgelegt worden, was den Bereich Oktober - Dezember 82 betrifft. So kann ich die genauen Termine vielleicht erst am Bezirkstag bekanntgeben und danach im Rundbrief veröffentlichen und gleichzeitig die Veranstaltungen der DMS J u. Jun. und der DMS zur Ausrichtung ausschreiben.

Nachfolgend veröffentliche ich die Zusammensetzung der beiden Bezirksligen für die Saison 82. Die dort aufgeführten Mannschaften teilen mir einen möglichen Verzicht der Teilnahme schriftlich umgehend, spätestens jedoch zum 1. 9. 1982 mit, da sie sonst bei Nichtantreten reuegeldpflichtig werden.

1. Bezirksliga Weser-Ems

Frauen

Waspo Nordhorn
Oldenburger SV
Osnabrücker SK Poseidon
SG 77 Nord Osn., Land
SSC Dodesheide Osn. I
SV GM.-Hütte
SG NBE Wesermarsch II.
SG 75 Osnabrück
TSG 07 Burg Gretesch
Wilhelmshavener SSV

Männer

Cloppenburger SV
Oldenburger SV
SG 75 Osnabrück
VFL Bad Iburg
Wilhelmshavener SSV
PSV Oldenburg
SG 77 Nord Osn., Land
TSG 07 Burg Gretesch
Osnabrücker SK Poseidon
Osnabrücker Sportclub

2. Bezirksliga Weser-Ems

Frauen

Waspo Nordhorn II.
TV Jahn Osnabrück
TUS 03 Brake
SSC Dodesheide Osn. II
Sigiltra Sögel

Männer

MTV Aurich
SG 75 Osnabrück II.
SG NBE Wesermarsch II.
Waspo Nordhorn II.
TUS 03 Brake
SSC Dodesheide Osn., II.
Sigiltra Sögel II.

Heinz Bakker, Wasserballwart, Bissendorf

Nun sind schon wieder zwölf Monate ins Land gegangen und ein Jahresbericht wird fällig. Der Spielverkehr im Jahr 1981 war sehr gut. Der Spielplan für die Meisterschaftsrunde enthielt 104 Spiele und der für die Pokalmeisterschaften 1981 hatte 55 Spiele. Mit der Durchführung der Meisterschaft im ersten Halbjahr und der Pokalrunde in der zweiten Hälfte des Jahres, hatten die Vereine über das ganze Jahr Spielmöglichkeiten. Als Gast spielte in diesem Jahr in der Klasse Jugend A die Mannschaft von Neptun Cuxhaven aus dem Bezirk Lüneburg bei uns mit. Mit dem Leistungsniveau können wir zufrieden sein. Wir brauchen uns hinter den Bezirken Lüneburg und Braunschweig nicht zu verstecken.

Auch im Bereich der Ausbildung können wir mit dem was wir im Jahr 1981 machten zufrieden sein. Alle unsere Wünsche konnten wir leider nicht in die Tat umsetzen, denn dazu fehlten uns leider die Zeit und das Geld. Wir hoffen aber, daß die Vereine mit dem, was wir im Jahr 81 geboten haben, zufrieden waren.

Wie schon im Jahr 1980 haben wir auch im Jahr 1981 wieder eine Arbeitstagung "Wasserball" durchgeführt. Es hat sich gezeigt, daß eine solche Arbeitstagung sein muß. Hier wird die Arbeit für das folgende Jahr festgelegt, und es können auch Probleme die sich im laufenden Jahr ergeben haben, diskutiert werden. Außerdem fließt das Ergebnis der Arbeitstagung der Bezirkswasserballwarte im SVN in diese Arbeit ein, da unsere Arbeitstagung nach der des SVN abgehalten wird.

In den Klassen des Schwimmverbandes Niedersachsen war der Bezirk mit folgenden Mannschaften vertreten:

Verbandsliga: Waspo Nordhorn I

Landesliga Nord/West: Neptun Emden, SV GM-Hütte, Waspo Nordhorn II, Oldenburger SV, VSK Osnabrück

Nach Abschluß der Meisterschaftsrunde haben die Oldenburger wieder den Platz mit Waspo Nordhorn I getauscht. Somit spielt die Mannschaft des Oldenburger SV wieder in der Verbandsliga. Durch den Abstieg von Nordhorn I in die Landesliga Nord/West hätte die Mannschaft von Nordhorn II in die Bezirksliga absteigen müssen. Da aber alle Vereinsvertreter keine Einwände gegen den Verbleib von Nordhorn II in der Landesliga hatten, spielen 1982 in der Landesliga Nord/West folgende Vereine des Bezirks:

" MTV Aurich, SV GM-Hütte, Waspo Nordhorn I und II, VfL Osnabrück, VSK Osnabrück "

MTV Aurich und VfL Osnabrück sind die Aufsteiger. Die junge Mannschaft von Neptun Emden ist in die Bezirksliga abgestiegen. Von den 8 Mannschaften in der Landesliga Nord/West stellt der Bezirk Weser-Ems 6 Mannschaften.

Die Bezirksmeister der Jugend A, B und C haben alle an den Meisterschaften des SVN teilgenommen. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, daß alle Plätze, die von den anderen Bezirken im SVN nicht belegt werden konnten, von den nächstplazierten unseres Bezirks eingenommen wurden.

Auch im Jahr 1981 wurden neben den Punktspielen des Bezirks viele Privatturniere durchgeführt. Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle, daß obwohl noch nicht an Meisterschaften teilge-

nommen, zwei Wasserballturniere für Damenmannschaften durchgeführt wurden (Dodesheide Osnabrück und TV Hude). Leider klappt es mit der Zustellung des Spielplanes und des Protokolls von den Privatturnieren noch immer nicht. Es sind mir nur vom MTV Aurich (Spielberichte) und vom Wfr Völlen-Papenburg Spielplan und Protokoll zugegangen. Leider habe ich den Eindruck, daß diese Vergeßlichkeit nur durch eine Bestrafung gem. WB/DSV abgeschafft werden kann. Sollte ich auch im Jahr 1982 diese Unterlagen von den Vereinen nicht erhalten, werde ich im Jahr 1983 die Vereine zur Kasse bitten. Bedauerlich wäre es, wenn es nur auf diese Art und Weise ginge.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Vereine nochmals daran erinnern, daß Privatturniere "Veranstaltungen" sind, die wie jede andere Schwimmveranstaltung genehmigungspflichtig sind. Auch muß dem Turnierleiter die Disziplinargewalt während der Dauer des Turniers stets vorher vom zuständigen Wasserballwart, nach entsprechendem Antrag, übertragen werden. Siehe Rundbrief des SVN (Wasserballwart Rolf Schadenberg) und meine Ablichtung dieses Textes an die Wasserballwarte des Bezirks.

Das Gebiet der Strafsachen hatte im Jahr 1981 den gleichen Umfang wie im Jahr vorher. Ich wäre sehr froh, wenn ich in meinem nächsten Jahresbericht schreiben könnte: Strafsachen sind im letzten Jahr nicht angefallen!!!

Meine Bitte an die Vereine zum Schluß dieses Berichtes ist, kümmert Euch um die Nachwuchsarbeit, insbesondere um die Jugend C, damit Ihr für Eure Jugend A und B Mannschaften Nachfolger habt. Außerdem seht Euch mal in Euren Vereinen um, ob es nicht Mädchen gibt, die gerne Wasserball spielen möchten. Für den Herbst 82 wird eine Damenpokalrunde ausgeschrieben. Wollt Ihr nicht dabei sein? Mir ist der Aufbau von zur Zeit vier Damenmannschaften im Bezirk bekannt.

Im Jahr 1982 finden zum erstenmal Deutsche Meisterschaften für Damenwasserball statt!!!!

Für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinswasserballwarten, dem Wasserballausschuß und dem Vorstand des Bezirks möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken und hoffe, daß es auch im Jahr 1982 so sein wird.

T a b e l l e n

Bezirkswasserballmeisterschaften 1981

Herren Bezirks-Liga

| | | | |
|----|--------------------------|-------|---------|
| 1. | VfL Osnabrück | 28:0 | 192:38 |
| 2. | VSK Osnabrück II | 24:4 | 158:54 |
| 3. | MTV Aurich | 18:10 | 116:92 |
| 4. | Neptun Osnabrück | 16:12 | 107:90 |
| 5. | Waspo Nordhorn III | 9:19 | 93:110 |
| 6. | FC Schüttorf 09 | 9:19 | 80:109 |
| 7. | Wfr Völlen-Papenburg | 7:21 | 104:168 |
| 8. | SSC Dodesheide Osnabrück | 1:27 | 33:192 |

Jugend A

| | | | |
|----|----------------------|-----|-------|
| 1. | Neptun Osnabrück | 9:1 | 45:19 |
| 2. | Waspo Nordhorn | 7:3 | 35:18 |
| 3. | Neptun Emden | 6:4 | 53:21 |
| 4. | SV GM-Hütte | 4:6 | 35:32 |
| 5. | Neptun Cuxhaven | 2:8 | 14:40 |
| 6. | Wfr Völlen-Papenburg | 2:8 | 12:64 |

Jugend B

| | | | |
|----|--------------------------|------|-------|
| 1. | Waspo Nordhorn | 12:0 | 72:21 |
| 2. | Neptun Osnabrück | 8:4 | 62:35 |
| 3. | SV GM-Hütte | 4:8 | 36:62 |
| 4. | SSC Dodesheide Osnabrück | 0:12 | 17:69 |

Jugend C

| | | | |
|----|------------------|------|-------|
| 1. | Waspo Nordhorn | 9:1 | 66:16 |
| 2. | TV Hude | 8:2 | 39:19 |
| 3. | Neptun Osnabrück | 6:4 | 26:37 |
| 4. | MTV Aurich | 4:6 | 21:24 |
| 5. | SV GM-Hütte | 3:7 | 20:22 |
| 6. | Neptun Emden | 0:10 | 10:61 |

Bezirkswasserball-Pokal-meisterschaften 1981

Herren

| | | | |
|----|----------------------|------|-------|
| 1. | VfL Osnabrück | 10:0 | 80:39 |
| 2. | MTV Aurich | 6:4 | 75:61 |
| 3. | Wfr Völlen-Papenburg | 6:4 | 71:79 |
| 4. | SV GM-Hütte II | 5:5 | 44:54 |
| 5. | Waspo Nordhorn III | 2:8 | 40:61 |
| 6. | FC Schüttorf 09 | 1:9 | 45:61 |

Jugend A

| | | | |
|----|---------------------|-----|-------|
| 1. | Waspo Nordhorn | 6:0 | 29:10 |
| 2. | Neptun Osnabrück I | 4:2 | 29:21 |
| 3. | Neptun Osnabrück II | 2:4 | 27:24 |
| 4. | Neptun Emden | 0:6 | 0:30 |

Jugend B

| | | | |
|----|----------------|-----|-------|
| 1. | Waspo Nordhorn | 8:0 | 42:17 |
| 2. | SV GM-Hütte | 0:8 | 17:42 |

Jugend C

| | | | |
|----|---------------------|------|--------|
| 1. | Waspo Nordhorn | 19:1 | 105:48 |
| 2. | MTV Aurich | 17:3 | 73:42 |
| 3. | TV Hude | 12:8 | 109:35 |
| 4. | SV GM-Hütte | 5:15 | 55:72 |
| 5. | SC Neptun Osnabrück | 5:15 | 28:114 |
| 6. | Neptun Emden | 2:18 | 46:105 |

Klaus Schmolders, Schiedsrichterobmann, Laar

Die Schiedsrichtersituation gestaltete sich im Jahre 1981 zeitweilig wieder sehr schwierig. Es zeigte sich erneut, daß 14 Schiedsrichterkameraden für die Vielzahl der zu leitenden Meisterschafts- und Pokalspiele einfach zu wenig sind, zumal die meisten von ihnen auch noch aktive Schwimmer und/ oder Wasserballer sind. Terminüberschneidungen zwangen so immer wieder zu Änderungen in den Ansetzungen der Schiedsrichter. Dank gebührt in diesem Zusammenhang nicht nur allen Schiedsrichterkameraden, die sich immer wieder kurzfristig zur Verfügung stellten, sondern auch allen Vereinen, die die ständigen Schiedsrichterwechsel mit Verständnis hinnahmen.

Eine Verbesserung der Schiedsrichterversorgung deutet sich für die Zukunft an. Alle drei Teilnehmer aus dem Schiedsrichterlehrgang 1981 bestanden die Prüfung und stehen 1982 zum Einsatz bereit. Eine erfreuliche Resonanz fand der ausgeschriebene Schiedsrichterlehrgang für das Jahr 1982. Bei 12 Teilnehmern ist zu erwarten, daß die Anzahl der Schiedsrichter in naher Zukunft ein zufriedenstellendes Ausmaß erreichen wird.

Das Jahr 1981 bescherte den Wasserballern eine neue Kampfrichterordnung. Danach gibt es zukünftig vier Kampfrichtergruppen:

- Gruppe 1 - Zeitnehmer (Totalzeit sowie 35 sec. und 45 sec. Zeit)
- Gruppe 2 - Torrichter
- Gruppe 3 - Sekretäre, Protokollführer
- Gruppe 4 - Schiedsrichter, Turnierleiter

Als Kampfrichter kann anerkannt werden, wer Mitglied eines Schwimmvereins des DSV ist, das 16. Lebensjahr (Kampfrichtergruppe 1-3) oder das 18. Lebensjahr (Kampfrichtergruppe 4) vollendet hat und gründliche Kenntnisse in allen den Wasserballsport betreffenden Bereichen nachweist.

Die Anerkennung in den Kampfrichtergruppen 1-3 erfolgt durch eine mündliche und schriftliche Prüfung. Die so erworbene Kampfrichterezienz hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Sie verlängert sich um jeweils weitere 3 Jahre durch die Teilnahme an weiteren entsprechenden Lehrgängen. Diesem Kampfrichterkreis sollte im Bezirk in Zukunft größte Beachtung geschenkt werden.

Die Anerkennung in der Kampfrichtergruppe 4 erfolgt durch eine mündliche, schriftliche und praktische Prüfung. Sie muß jährlich durch Veröffentlichung einer Kampfrichterliste der Gruppe 4 bestätigt werden. Wichtig für alle zur Zeit amtierenden Schiedsrichter: Voraussetzung für eine solche Bestätigung ist, daß mindestens 5 Einsätze als Schiedsrichter oder Turnierleiter innerhalb eines Kalenderjahres nachgewiesen werden. Andernfalls muß die Schiedsrichterlizenz neu erworben werden.

Alle Schiedsrichter des Bezirks hatten 1981 Gelegenheiten, diese fünf Einsätze wahrzunehmen. Wenn einige wenige Schiedsrichterkameraden diesen Nachweis nicht erbringen konnten, dann ist das ausschließlich auf berufliche oder familiäre Gründe zurückzuführen. Auf die strenge Anwendung der 5-Einsätze-Regelung wird der Wasserballausschuß für das Jahr 1981 daher verzichten. Ich meine, daß auch zukünftig diese Regelung nicht generell, sondern immer auf den jeweiligen Einzelfall bezogen, angewendet werden sollte.

Die Ausbildung zum Kampfrichter für Wasserball wird sich in Zukunft an den Anforderungen der neuen DSV-Kampfrichterordnung orientieren. Größtes Augenmerk sollte dabei auf die Heranbildung von Kampfrichtern der Gruppen 1-3 gelegt werden. Die Vergangenheit hat doch immer

wieder gezeigt, daß Unstimmigkeiten mit dem Protokolltisch oft auf mangelnde Kenntnisse der dort Tätigen zurückzuführen waren. Ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb ist nur durch einen ausgebildeten Kampfrichterstamm gewährleistet. Jeder wasserballsporttreibende Verein sollte sich künftig in die Lage versetzen, über einen Kreis lizenzierter Kampfrichter aller Gruppen zu verfügen. Diese, und nur diese Leute, sollten dann in Zukunft als Kampfrichter bei Wasserballspielen fungieren dürfen!

Bleibt letztlich noch auf einen Beschluß der Vereinsvertreter auf der letzten Arbeitstagung wasserball hinzuweisen. Um den Schiedsrichternachwuchs im Bezirk kontinuierlich zu sichern, sollen alle die wasserballsporttreibenden Vereine mit 50,-- DM bestraft werden, die bis zum Jahre 1983 nicht in der Lage sind, mindestens einen aktiven Schiedsrichter (Kampfrichtergruppe 4) zu stellen. Einen ersten Erfolg dieser Maßnahme sehe ich in der angesprochenen Teilnehmerzahl für den Schiedsrichterlehrgang 1982.

Hans-Peter Wolter, Lehrwart Wasserball, Aurich

Im Jahre 1981 wurden 3 Lehrgänge Jgd C sowie ein Sichtungslerngang für Jgd A im Wasserball durchgeführt. Während die Lehrgänge C in Hude und Georgsmarienhütte jeweils an einem Sonntag stattfanden, war der Lehrgang in Aurich auf ein Wochenende ausgeschrieben. Er war mit einem Lehrgang-Wasserballübungsleiter kombiniert. Erfreulich war die Teilnahme eines Mädchens am Wasserballübungsleiterlehrgang.

Der fachliche Teil wurde vom Verbandstrainer des SVN im Wasserball durchgeführt. Die medizinische Seite wurde von einem Sportmediziner vertreten, der, obwohl er kein aktiver Schwimmer o. Wasserballer ist und war, einen recht verständlichen Vortrag über Ernährung, Verletzung und Bekleidung gehalten hat. Negativ sei der Vergleichskampf Bez Weser-Ems-Distrikt I Holland zu vermerken. Es ist eine Unmöglichkeit, im Rahmen eines Lehrganges für Jgd A und Jg eine Mannschaft aufzubauen. Wasserball ist eine Mannschaftssportart.

Hinsichtlich des Leistungsstandes sei folgendes bemerkt.

Auch wenn es zur Zeit so aussieht als sei der Bez Weser-Ems in der Leistung näher an die Bez Hannover herangerückt so kann dies für uns nur bedeuten den Wasserballsport für die Jugendlichen attraktiv zu machen und um sie zu werben, seien es weibliche oder männliche Jugendliche. Unter attraktiv zu machen verstehe ich auch das Abstellen zu Lehrgängen, auch wenn dies möglicherweise einige Vereinsvertreter nicht einsehen mögen und ihre Jugendlichen lieber zu Freundschaftswettkämpfen (schicken) bzw. kein Geld oder Fahrer haben um sie zu Lehrgängen zu bringen, denn Wasserball ist die Alternative zum Schwimmen.

Für das Jahr 1982 sind folgende Maßnahmen geplant:

| | | | |
|----------------------|------------|------------------|-------------|
| Anfängerlehrgang | Wasserball | Damen/Mädchen | Mai |
| Leistungslehrgang | " | Jgd C Wochenende | Juli/August |
| Kampfrichterlehrgang | " | Grp 1 - 3 | |

Gerhard Schubert, Springwart, Osnabrück

Liebe Schwimffreunde,

um die Situation im Wasserspringen zu schildern, könnte ich meinen Bericht vom Vorjahr Wort für Wort abschreiben, oder um es anders auszudrücken, an der kritischen Lage in meinem Fachbereich hat sich, was die Versuche neue Springergruppen zu bilden betrifft, überhaupt nichts getan, bzw. geändert.

Die Problematik der Schwimmvereine ist mir durchaus bewußt, da ich selbst bereits mehrmals unter schwierigsten Verhältnissen (Trainingsplatzmangel) mit dem Aufbau von Springergruppen begonnen habe. Doch genau aus diesem Grunde weiß ich auch, daß es nicht unmöglich ist.

Beispiele in anderen Bezirken zeigen, daß es sogar ohne Hallenbad gelungen ist, eine schlagkräftige Gruppe aufzubauen. In Rotenburg a. d. Wümme z. B. war es einem älteren begeisterten Springtrainer vorbehalten, durch seinen Elan die Gemeindeführung zum Schwimmhallenbau mit separater Springanlage (getrenntes Becken) zu bewegen. Seinem Einsatz war es zu verdanken, daß ein weiterer hochkarätiger Trainer in die kleine Stadt zog. Heute entwickelt sich der Ort zum Stützpunkt. Er hatte sich damit zu helfen gewußt, die Hauptlast seiner Trainingsarbeit in eine Turnhalle zu legen.

Der Aufbau über das Trockentraining spielt heute bei fortschrittlichen Springerschulen ohnehin eine wesentliche Rolle. (ich werde darüber noch berichten) Mein Appell geht an dieser Stelle besonders an jene Vereine, die Turnhallen für Trainingszwecke zur Verfügung haben. Bitte, spricht doch einmal darüber, ob nicht eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Person vorhanden ist, die wenigstens einen Versuch wagen möchte.

Daß sich die Arbeit lohnt, läßt sich beweisen. Auch die wenigen Springer im Bezirk Weser - Ems genügen dazu vollauf.

Damit schließe ich meinen Bericht und bedanke mich bei allen, die ihre Sympathien dem Kunstspringen gegenüber zum Ausdruck brachten.

Dieter Hörnschemeyer, Kunstschwimmwart, Osnabrück

Den Bericht des Bezirkstages 1981 in Leer kann ich nur erweitern. Ich habe damals geschrieben Kunstschwimmen sei olympisch geworden. Das stimmt. Aber auch die Leistungen der Aktiven haben sich verbessert.

Teilnahmen an Norddeutschen und nicht zuletzt an Deutschen Meisterschaften sprechen für sich. Der Durchbruch ist geschafft.

Für 1982 erhoffe ich mir noch eine Steigerung, zumal in den Vereinen kräftig unter guter Leitung gearbeitet wird.

Ehrenamtliche Arbeit bedeutet auch Reibungsverluste.

Dank sagen möchte ich allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit 1981.

Gustav Backhuß, Pressewart, Wilhelmshaven

Schwerpunkt des letzten Jahres waren die immer umfangreicher werdenden Informationsbriefe unseres Bezirkes. Dabei war mir W. Könemann ein eifriger Helfer, der wesentlich zu einem flotten Versand beitrug. Mich wundert jedoch sehr, daß Vereine und Kreise dieses Informationsblatt nicht ausnutzen, um hier Informationen loszuwerden.

Die Berichterstattung im Schwimm-Magazin hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Jedoch haben wir durch unseren Antrag vielleicht "einen Stein ins Rollen" gebracht, der am Ende doch eine breitere Berücksichtigung der Bezirke in der Berichterstattung vorsieht. Manchmal findet ein Bericht des Schwimmbezirks auch in "Sport in Niedersachsen" Berücksichtigung.

Über die Art meiner Berichterstattung erfahre ich manchmal über Dritte, daß der eine oder andere mit einem Bericht nicht einverstanden ist. Bleibt festzuhalten, daß dieses wahrscheinlich nur der Fall ist, wenn mal ein anderer Verein besser als der Kritiker war. Jedenfalls habe ich bei einer besonders guten Überschrift noch kein Lob erhalten!

Die Informationen aus den Vereinen waren recht spärlich, obwohl bei den Bezirksvereinen fast regelmäßig Vereinszeitungen oder dergleichen herausgegeben werden.

Wer meint, daß damit die Arbeit eines Pressewartes umschrieben ist, muß wissen, daß ich mich stets für die Belange des nassen Sportes einsetze, wenn auch nicht immer lesbar. Deshalb muß ich mich gegenüber Kritikern auch schon im voraus entschuldigen, daß ich nicht jede Schwimmveranstaltung besuchen kann.

Wolfgang Peter, Fachwart für Breitensport, Schule und Verein, Brake

Im Breitensport ist es zu einer Trennung von Seniorenwettkampfsport und Freizeitsport gekommen. In Anlehnung an den DSV-Beschluß hat auch der Schwimmbezirk Weser-Ems den Seniorenwettkampfsport dem Schwimmausschuß zugeordnet.

Seit längerem war im Seniorensport eine ähnliche Entwicklung festzustellen wie im Jugendsport. Es sind erstaunliche Leistungen möglich, die man noch vor wenigen Jahren nicht erwartet hätte. Somit scheinen auch die Loslösung des Seniorensport vom Freizeitsport und seine Angliederung an den Leistungssport logisch und vernünftig. Ist das wirklich so?

Beide Arten der schwimmerischen Betätigung haben Gemeinsamkeiten: den gesundheitlichen Gesichtspunkt mit den Aspekten der Vermeidung gesundheitlicher Gefahren und der Gesundheitsförderung sowie den hohen Erlebniswert.

In einer vom DSV angeregten Studie des Bundesinstituts für Sportwissenschaft werden die sogenannte "Funktionslust" als Erlebnis des guten Trainingsstandes, die sinnlichen Erfahrungen des Wassers und die geselligen Aspekte des Schwimmsports besonders betont. Drängen wir aber nicht gerade die geselligen Aspekte durch zu starke Leistungsorientierung in den Hintergrund?

Ein immer größerer Teil der Menschen muß einen großen Teil des Tages unter beschränkten Bewegungsbedingungen arbeiten, spontanes Handeln ist ihnen genommen. Für diese Menschen ergibt sich die biologische Notwendigkeit des sportlichen Ausgleichs als dringende Forderung der modernen Medizin. Dennoch ist die Motivation zum regelmäßigen Training nicht nur im Sportlichen, sondern auch und vor allem im Geselligen zu sehen.

Hier scheint mir ein Schwachpunkt unserer Vereinsarbeit zu liegen: Über dem Leistungsstreben wird der Mensch mit Wünschen und Sehnsüchten vergessen.

Wir müssen im Breiten- und Freizeitsport uns von den geläufigen Leistungs- und Trainingsgewohnheiten abwenden. Freizeitsportler suchen Spaß statt Streß; sie möchten Beweglichkeit, Spaß am Sport, Abwechslung und Gesellschaft anderer erleben. Diese Wünsche treffen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zu. Die Möglichkeiten, diesen Wünschen gerecht zu werden, sind von Ort zu Ort verschieden; deshalb wird sich auch für jeden Verein ein angemessenes Freizeitsportangebot finden.

Packen wir's an - es ist schon später, als wir denken!

Günter Baack, Jugenderholungsmaßnahmen, Wilhelmshaven

Meine Aufgabe lag 1981 - wie in den Jahren zuvor - im Bereich der Planung, Organisation und Durchführung von Jugenderholungsmaßnahmen. Darüber hinaus habe ich einigen Vereinen auf Anfrage Auskunft erteilt, wie sie selbst Ferienmaßnahmen durchführen können. Sollten bei den Vereinen in dieser Richtung noch Fragen offen sein, so stehe ich gerne bereit Antwort zu geben. Desweiteren konnte ich dem Sachbearbeiter für Lehrgangswesen bei der Stellung von Betreuern für Nachwuchslehrgänge behilflich sein.

Mut zum Risiko hat sich gelohnt.

Nachdem der Jugendausschuß sich zur Aufgabe gemacht hatte 1981 zwei Ferienmaßnahmen anzubieten, kann man nach Abschluß sagen, daß es eine richtige Entscheidung war. Dies zeigen die Teilnehmerzahlen der Maßnahmen Jugendheim "Wülpke" des Landkreises Schaumburg und das Zeltlager "Langeoog" der Sportjugend Niedersachsen.

Wie auch in den letzten acht Jahren waren die Plätze auf der Insel schnell belegt. Hier verbrachten 36 Teilnehmer wieder zwei abwechslungsreiche Wochen, was auch aus dem Erlebnisbericht zweier Teilnehmer zu entnehmen war. (Leider noch nicht im Jugend-Info veröffentlicht)

Die Freizeit in "Wülpke" war die erste eigene Maßnahme, die der Bezirk ausgeschrieben hatte. Wenn auch anfangs Probleme und organisatorische Schwierigkeiten auftraten, so verbrachten letztlich doch insgesamt 36 Mädchen und Jungen auch hier zwei interessante Wochen im Weserbergland. Dies haben Teilnehmer ebenfalls in einem Bericht kund gegeben. (Auch noch nicht im Jugend-Info erschienen)

Teilnehmer beider Maßnahmen haben sich nach Abschluß noch einmal getroffen um geknüpfte Freundschaften zu festigen, Bilder ausgetauscht und die jeweiligen Erlebnisse noch einmal Revue passieren lassen.

Die Betreuung auf "Langeoog" lag in den Händen von Heike Bülthuis, Jürgen Scholz u. Hartmut Hoeland, alle vom Wilhelmshavener SSV; in "Wülpke" waren es Marianne und Herbert Taydel vom SFN Vechta und Daniela Riesen vom Wilhelmshavener SSV. Diesen gilt mein besonderer Dank denn ohne ihre Bereitschaft wären die Maßnahmen nicht möglich gewesen. Bedanken möchte ich mich bei Marianne und Herbert Taydel auch für die Zusammenstellung der Info-Mappe über den Aufenthalt im Jugendheim.

Um den Teilnehmerbeitrag erschwinglich zu halten und während der Aufenthalte den Teilnehmern zu günstigen Bedingungen ein kulturelles Rahmenprogramm bieten zu können (Ausflüge, Besichtigungen etc.) habe ich bei den betreffenden Kommunen Anträge auf Zuschüsse gestellt. Hier trug auch der Zuschuß des Schwimmbezirks Weser-Ems bei.

Fazit: 1981 war der Bezirksjugendausschuß gut beraten, den jugendlichen Mitgliedern neben den Wettkämpfen Abwechslung zu bieten.

Für 1982 sieht es aber nicht gut aus. Nach meiner Vorbereitung und Absprache mit dem Bezirksjugendwart sowie mit den Mitgliedern des Jugendausschusses, daß wieder zwei Freizeiten durchgeführt werden sollen, (wie auch im letzten Rundbrief angekündigt) muß ich nun die Mitteilung machen, daß 1982 keine Maßnahmen stattfinden. Dieses muß ich mit Bedauern bekanntgeben. Ein Fehlverhalten meinerseits möchte ich von mir weisen. Sämtliche Vorplanungen waren abgeschlossen; aber die schon Anfang 1981 aufgetretenen Schwierigkeiten sowie Versäumnisse und für mich nicht tragbare Entscheidungen des Bezirksjugendwartes führten zu dieser mißlichen Situation. Hieraus sollte man Schlüsse ziehen, damit 1983 wieder Mädchen und Jungen des Schwimmbezirks Weser-Ems gemeinsame Ferien verbringen können.



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



SACHGEBIET Schatzmeister
 Ursula Höfer
 Lassallestr. 2
 4500 Osnabrück

KASSENABSCHLUSS- UND INVENTAR-

NACHWEIS PER 31.12.1981

den 10.01.1982

I. KASSEN - ÜBERSICHT

Finanzielle Entwicklung des Schwimmbezirks
in der Zeit vom 01.01.1981 - 31.12.1981:

11 Anfangsbestand per 01.01.1981 DM 24.267,92

12 Bestandsveränderungen im Berichts-
zeitraum / Gesamtumsätze lt. an-
liegender Nachweisung

| | <u>Ausgaben</u> | <u>Einnahmen</u> | |
|------------------------------------------------|-----------------|------------------|-------------|
| 121 Sportveranstaltungen / Lehrarbeit | DM 77.389,14 | DM 48.316,69 | |
| 122 Allgem. Geschäfts- führung / Verwaltung | DM 25.248,21 | DM 55.937,41 | |
| 123 Verschiedenes / Durchleitungen | DM 38.832,18 | DM 31.530,49 | |
| 124 Saldo - zwischen | DM 141.469,53 | DM 135.784,59 | DM 5.684,94 |
| 125 Bankkonten - Umsätze | DM 163.628,95 | DM 169.313,89 | |
| 126 Jahresumsatz Insgesamt | DM 305.098,48 | DM 305.098,48 | |

13 Bestand per 31.12.1981

DM 18.582,98
=====

II. BESTANDSNACHWEIS

Per Abschluß-Stichtag 31.12.1981 werden in Übereinstimmung mit dem Kassenbuchbestand nachgewiesen:

21 Kontokorrentguthaben

| | | |
|---------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 211 Konto-Nr. 900 381 Stadtsparkasse Osnabrück | DM 1.641,47 | |
| 212 Konto-Nr. 900 258 Stadtsparkasse Osnabrück | DM 6.941,51 | DM 8.582,98 |

22 Befristete Einlagen (Termingelder)

| | | |
|-----------------------------------------------------|--|--------------|
| 221 Konto-Nr. 221000789 Stadtsparkasse Osnabrück | | DM 10.000,00 |
|-----------------------------------------------------|--|--------------|

23 Insgesamt

| | | |
|--------------|--|--------------|
| Bankguthaben | | DM 18.582,98 |
|--------------|--|--------------|

III. INVENTARNACHWEIS

Dieserhalb wird auf das anliegende Inventarverzeichnis vom 31.12.1981 verwiesen.

Osnabrück, den 10.01.1982

SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS

U. Höfer

(U. Höfer, Schatzmeister)

IV. KASSENPRÜFUNG

Gemäß Beschluß des Bezirkstages vom 28.02.1981 in Leer ist die Kassenprüfung im Schwimmbezirk Weser-Ems für das Geschäftsjahr 1981 durch die nachstehend bezeichneten Schwimmvereine durchzuführen. Die Kassenprüfung ist heute von uns vorgenommen worden.

Osnabrück, den 18.01.1982

Waspo Nordhorn von 1950 e.V.

TSV Quakenbrück

B. Schiphorst
(B. Schiphorst)

(H. Boknecht)
kein Vertreter anwesend,
da H. Boknecht sich aufgrund
plötzlicher Erkrankung gegen
18.00 Uhr abmeldete.

Nachweisung der Abschluß-Werte per 31.12.1981 sowie der Konten-Jahresumsätze 1981

| Bankkonten des Schwimmbezirks | Eingänge | Ausgänge |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| 11o "Laufende Geschäftsführung" | DM 101.656,32 | DM 100.014,85 |
| 12o "Lehrgangswesen" | DM 54.240,55 | DM 47.299,04 |
| 13o "Befristete Einlagen" | DM 32.000,00 | DM 22.000,00 |
| | DM 187.896,87 | DM 169.313,89 |
| ./. Bestandsvorträge per 01.01.1981 | DM 24.267,92 | |
| | DM 163.628,95 | DM 169.313,89 |
| | ===== | ===== |

| Sportveranstaltungen / Lehrarbeit | Ausgaben | Einnahmen |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| 21o Meldegelder | DM 24,00 | DM 28.434,00 |
| 22o Verzugsgebühren | | DM 89,60 |
| 23o Nachträgl. erhöhtes Meldegeld | | DM 5.856,00 |
| 24o Strafgelder / Geldbußen | | |
| SchwimmenDM 690,00 | | |
| Wasserball DM 500,00 | | DM 1.190,00 |
| 25o Einspruchsgebühren / Protestgeld | | DM 0,00 |
| 26o Gebühren für Veranstaltungsgenehmigungen | | DM 370,00 |
| 28o Lehrgangskostenbeteiligung seitens der Vereine | | DM 12.377,09 |
| 31o Allgem. Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen (Meldeeröffnungen / Reisekosten pp.) | DM 5.079,72 | |
| 32o Organisationszuschüsse für Schwimmsportveranstaltungen | DM 3.850,00 | |
| 33o Kampfrichterentschädigungen bei Schwimmsportveranstaltungen | DM 10.781,64 | |
| 34o Kosten für | | |
| Urkunden DM 4.832,13 | | |
| Medaillen DM 1.139,08 | | |
| Pokale DM 158,20 | DM 6.129,41 | |
| 35o Kosten für die Benutzung von Hallen- u. Freibädern bei Schwimmsportveranstaltungen | DM 2.638,10 | |
| 38o Kosten für Lehrgangsdurchführungen des Schwimmbezirks | DM 48.677,87 | |
| 39o Sonstige Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen | DM 208,40 | |
| | DM 77.389,14 | DM 48.316,69 |
| | ===== | ===== |

| Allgemeine Geschäftsführung und Verwaltung | Ausgaben | Einnahmen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 400 Erstattungen durch den Schwimmverband Anteile am Verbandsbeitrag DM 6.974,50 Zuschüsse für Lehrgänge <u>DM 34.485,26</u> | | DM 41.459,76 |
| 500 Erstattungen durch den Bezirkssportbund Verwaltungsmittel.... DM 6.000,00 Arbeitstagungen <u>DM 3.471,40</u> | | DM 9.471,40 |
| 510 Portokosten | DM 4.619,70 | |
| 520 Fernspreckgebühren | DM 2.084,65 | |
| 530 Allgem. Bürobedarf | DM 3.306,26 | |
| 540 Bezug von Fachzeitschriften | DM 1.219,87 | |
| 550 Sonstige Verwaltungsausgaben | DM 0,00 | |
| 560 Kosten für Arbeitstagungen Bezirksvorstand..... DM 7.826,40 Schwimmausschuß DM 2.888,30 weitere Ausschüsse... <u>DM 1.131,16</u> | DM 11.845,86 | |
| 570 Repräsentationsausgaben bes. Ehrentage DM 213,50 sonstige Ereignisse . <u>DM 172,25</u> | DM 385,75 | |
| 590 Sonstige Kosten (Haftpflichtvers., Kassenprüfung pp.) | DM 1.786,12 | |
| 610 Zinseinnahmen | | DM 707,45 |
| 690 Sonstige Einnahmen (Filmverleihgeb., Wasserballprotokolle pp.) | | DM 4.298,80 |
| | <u>DM 25.248,21</u> | <u>DM 55.937,41</u> |
| | ===== | |

| Verschiedenes / Durchleitungen | Ausgaben | Einnahmen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 710 Neuanschaffungen | DM 4.263,00 | |
| 720 Pflege- und Reparaturdienst | DM 655,10 | |
| 730 Sonstige Aufwendungen (Bezuschussung Jugenderholung) | DM 2.302,39 | |
| 740 Durchleitungsposten /Nicht für den Schwimmbezirk bestimmte Gelder | DM 429,50 | DM 429,50 |
| 810 Vorauszahlungen des Schwimmbezirks einschl. Vorschüsse sowie Vorauszahlungen von Vereinen an den Schwimmbezirk | DM 31.182,19 | DM 31.100,99 |
| | <u>DM 38.832,18</u> | <u>DM 31.530,49</u> |
| | ===== | |

Osnabrück, den 10.01.1982

Schwimmbezirk Weser - Ems
Schatzmeister

INVENTARVERZEICHNIS 31.12.1981

=====

Zum Abschluß-Stichtag 31.12.1981 befinden sich die nachstehend aufgeführten "Inventarstücke" im Besitz des Schwimmbezirks Weser - Ems, und zwar beim

1.0 Vorsitzenden H. Leive, Osnabrück

- 1.1 1 Schreibmaschine Type Privileg 700P Cassette
Maschinen-Nummer: B 81.107.187

2.0 Vorsitzenden W. Könemann, Wilhelmshaven

- 2.1 1 RENA-Adressiermaschine Modell 280 - Fabriknummer: 2608
(einschließlich Zubehör)
- 2.2 1 Fotokopiergerät Type Olympia - Omega, Fabriknummer: 12197
mit Unterschrank und Zubehör
- 2.3 1 Novus - Heftmaschine
- 2.4 8 Formularkästen
- 2.5 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems"
Kenn-Nummer: 1

3.0 Schatzmeister U. Höfer, Osnabrück

- 3.1 1 Schreibmaschine Type Olympia - Modell SM 9
mit Normalkoffer - Maschinen-Nummer: 4339.206
- 3.2 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems"
Kenn-Nummer: 2

4.0 Jugendwart W. Modrack, Wildeshausen

- 4.1 1 Arznei- und Verbandsmittelkoffer

5.0 Schwimmwart T. Schroeder, Oldenburg

- 5.1 1 Elektrischer Umdrucker Type: RENA / DE 3 - Fabrik-Nr.: 5841
- 5.2 1 Satz = 11 Lehrtafeln
Vier Schwimmmarten mit Start, Wende und Fehlerkunde
- 5.3 1 Rollbank mit Beinschlagschlaufen
- 5.4 10 LCD-Digital-Stoppuhren Marke: HEUER Microsplitt
- 5.5 1 Elektrische Schreibmaschine Type Olympia - SGE 75
Maschinen-Nummer: 014 102
- 5.6 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems"
Kenn-Nummer: 3

6.0 Sachbearbeiter Veranstaltungswesen K. Beckmann, Westerstede

- 6.1 13 Bahnen-Anzeigetafeln
- 6.2 10 Digital-Stoppuhren Marke: Citizen Quartz
- 6.3 1 Satz = 8 Filme / Technik der vier Schwimmmarten einschließlich Start und Wende von Kurt Wilke
- 6.4 1 Satz = 4 Filme / Die Analyse der vier Schwimmmarten
von J. Counsilman

7.0 Sachbearbeiter Kampfrichterwesen A. Seeberg, Oldenburg

7.1 12 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Oledo

7.2 5 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Elceda 2

8.0 Wasserballwart H. Bakker, Bissendorf

8.1 1 große Wasserballuhr (alt)

8.2 1 große Wasserballuhr

8.3 1 Schutzkoffer für Wasserballuhr

8.4 1 Wasserball "VOIT"

8.5 1 Wasserballpumpe

8.6 1 Wasserballnetz

8.7 1 Satz Wasserballkappen

8.8 1 Satz Wasserballflaggen

9.0 Springwart G. Schubert, Osnabrück

9.1 1 Video - Recorder

9.2 5 Wertungstafeln

10.0 Sonstiges

10.1 Verschiedene Stempel bei den einzelnen Fachbereichen
(Vorstandsmitglieder, Ausschüsse etc.)

Osnabrück, den 10.01.1982

E n t w u r f
S A T Z U N G

A n t r a g N r. I
SB W-E-Vorstand

I. Name und Sitz

§ 1

Der Schwimmbezirk Weser-Ems (im folgenden SB W-E genannt) ist eine Gliederung des Schwimmverbandes Niedersachsen e.V. (§§ 6, 7, und 8 der Satzung des Schwimmverbandes -SVN-). Der SB W-E umfaßt alle Vereine, die nach § 9 der SVN Satzung aufgenommen sind und ihren Sitz im Regierungsbezirk Weser-Ems haben.

§ 2

Der SB W-E hat seinen Sitz in Oldenburg. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

II. Zweck

§ 3

Der SB W-E betrachtet die Förderung des Schwimmens als Leibesübung als sein Aufgabengebiet, und zwar durch

- a) Pflege und Weiterentwicklung des Schwimmens, Springens, Wasserballspiels, Kunstschwimmens im Sinne von Wettkampf- und Breitensport in intensiver Arbeit seiner Vereine und durch Vorführungen und Wettkämpfe nach festgelegten Regeln.
- b) Verbindung mit gleichartigen Verbänden des Auslandes.
- c) Hilfe und Unterstützung bei pflichtmäßigem Schwimmunterricht und schwimmsportlicher Betätigung an Schulen und Hochschulen.
- d) Zusammenarbeit beim Bau und Erhaltung von sportgerechten Bädern.

§ 4

Der SB W-E ist frei von parteipolitischen und konfessionellen Bindungen.

III. Gliederungen

§ 5

Der SB W-E gliedert sich in Kreise.

§ 6

Satzungen, Richtlinien und Beschlüsse der Kreise und Vereine dürfen der Satzung des SB W-E und des SVN nicht widersprechen.

§ 7

Die Abgrenzung der Kreise entspricht den politischen Kreisgrenzen.

IV. Mitgliedschaft

§ 8

Das Nähere regeln die §§ 9, 10, 11, 12 und 13 der SVN-Satzung.

V. Organe des SB W-E

§ 9

Organe des SB W-E sind:

1. der Bezirkstag
2. der Vorstand
3. die Fachausschüsse
4. das Schiedsgericht

a) Bezirkstag

§ 10

Der Bezirkstag ist das höchste Organ des SB W-E. Auf dem Bezirkstag werden die Vereine durch bevollmächtigte Delegierte vertreten. Die Stimmenzahl ergibt sich aus der Anzahl ihrer ordentlich gemeldeten Mitglieder (Erwachsene, Jugendliche und Kinder). Auf je angefangene 100 Mitglieder (Stichtag: der vor dem Termin des Bezirkstages liegende 1. Januar) entfällt eine Stimme, Stimmenübertragung ist nur innerhalb des Vereins bis zu fünf Stimmen je Delegierten zulässig. Die Mitglieder des Vorstandes und je ein von den Kreistagen gewählter Delegierter sind auf dem Bezirkstag stimmberechtigt.

§ 11

Der ordentliche Bezirkstag findet jährlich statt. Den Tagungsort beschließt der Bezirkstag. Den Zeitpunkt setzt der Vorstand fest. Der Bezirkstag hat die ihm nach dieser Satzung zufallenden Aufgaben wahrzunehmen, insbesondere die in §15 genannten Vorstandsmitglieder zu wählen. Er beschließt daneben über die Anträge. Antragsberechtigt sind: der Vorstand, die Kreisvorstände und Kreistage und die angeschlossenen Vereine. Die Anträge zum Bezirkstag sind dem Bezirksvorstand rechtzeitig innerhalb einer in der Einladung genannten Frist zuzuleiten. Der Bezirkstag kann die Beschlußfassung über Anträge vornehmen, die nicht fristgerecht vorgelegt worden sind (Dringlichkeitsanträge), wenn

- a) derartige Anträge dem Vorstand schriftlich überreicht und
- b) vom Bezirkstag mit Stimmenmehrheit zugelassen worden sind.

§ 12

Der ordentliche Bezirkstag wird vom Vorsitzenden mindestens vier Wochen vorher durch Veröffentlichung im Amtsblatt des DSV einberufen. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

§ 13

Ein außerordentlicher Bezirkstag kann jederzeit unter Angabe von Gründen und Tagesordnung auf Beschluß des Vorstandes einberufen werden. Er muß innerhalb von vier Wochen einberufen werden, wenn mindestens ein Viertel der Vereine dieses unter Angabe von Gründen schriftlich beantragt.

§ 14

Jeder ordnungsgemäß einberufene Bezirkstag ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Viertel aller Stimmen der dem Bezirk angehörenden Vereine vertreten ist.

Wenn diese Zahl nicht erreicht wird, ist der Bezirkstag innerhalb von vier Wochen erneut einzuberufen. Dieser ist ohne Mindestanforderung beschlußfähig.

b) Vorstand

§ 15

Der Vorstand besteht aus:

1. dem Vorsitzenden
2. a) dem stellvertretenden Vorsitzenden mit zugeteiltem Aufgabengebiet
2. b) dem stellvertretenden Vorsitzenden mit zugeteiltem Aufgabengebiet
3. dem Schatzmeister
4. dem Schwimmwart
5. dem Wasserballwart
6. dem Springwart
7. dem Kunstschwimmwart
8. dem Jugendwart
9. dem Pressewart
10. dem Fachwart für Breitensport, Schule und Verein

die auf dem Bezirkstag für zwei Jahre wechselweise gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Bei gerader Jahreszahl werden die Vorstandsmitglieder zu 2a, 4, 6, 8 und 10 gewählt.

Wählbar ist,

- a) wer das 21. Lebensjahr vollendet hat, und
- b) auf dem Bezirkstag anwesend ist oder dessen Einverständnis schriftlich vorliegt.

Auf Beschluß des Vorstandes ist der Vorsitzende bei Vorliegen eines Grundes im Sinne des § 12 a-c der SVN-Satzung berechtigt, ein Vorstands- oder ein Ausschußmitglied von seiner Funktion bis zum nächsten Bezirkstag zu suspendieren. Bei vorzeitigem Ausscheiden ergänzt sich der Vorstand bis zum nächsten Bezirkstag (kommissarisch).

§ 16

Aufgabe des Vorstandes ist es, den SB W-E zu leiten und zu repräsentieren, für die Durchführung der Beschlüsse des Bezirkstages zu sorgen und auf die Einhaltung der Satzung und der sonstigen Bestimmungen und Ordnung zu achten.

c) Fachausschüsse

§ 17

Der Bezirkstag oder der Vorstand können für Sonderaufgaben Ausschüsse einsetzen. Ihr Arbeitsgebiet und ihre Zusammensetzung sind festzulegen. Die Ausschüsse, die einem Fachwart zugeordnet sind, werden für zwei Jahre analog zur Amtsdauer des zuständigen Fachwarts gewählt. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

d) Schiedsgericht

§ 18

Das Schiedsgericht besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern sowie vier Ersatzbeisitzern. Die Wahl erfolgt durch den Bezirkstag jeweils im Jahr mit ungerader Jahreszahl für zwei Jahre.

§ 19

Streitigkeiten sind nach der Rechtsordnung des DSV zu behandeln.

e) Beschlußfassung

§ 20

Die Organe des SB W-E sind beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte

ihrer Mitglieder anwesend sind und zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen war (Ausnahmen: § 10 Bezirkstag und §§ 18, 19 Schiedsgericht). Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

Satzungsänderungen können nur auf dem Bezirkstag mit drei Fünftel Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden, wenn die entsprechenden Anträge gem. § 11 termingerecht schriftlich eingereicht wurden. Satzungsänderungen durch Dringlichkeitsantrag können mit drei Viertel Mehrheit beschlossen werden. Über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen auf Satzungsänderungen ist mit zwei Drittel Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zu beschließen.

VI. Kassenprüfung

§ 21

Zur Überwachung des Finanzwesens werden vom Bezirkstag zwei kassenprüfende Vereine auf zwei Jahre gewählt. Sie prüfen die Kassen jährlich mindestens einmal und erstatten dem Bezirkstag den schriftlichen Prüfungsbericht. Ein Verein ist jedes Jahr neu zu wählen; Wiederwahl ist nicht möglich.

VII. Ehrungen

§ 22

Der Vorstand kann Ehrenurkunden überreichen. Näheres regeln die "Richtlinien für Ehrungen auf Bezirksebene".

VIII. Auflösung des Bezirks

§ 23

Hier gelten die §§ 29 und 30 der SVN-Satzung.



Verein für Leibesübungen e.V. Bad Iburg

Schwimmbezirk Weser-Ems
-z.Hd. Herrn W. Könemann-
-Oldeogestr. 27 A-

2940 Wilhelmshaven

Antrag Nr. 1

=====

Abt. Schwimmen

Butterwegge
Anschrift: Ems-August-Straße 4
4505 Bad Iburg

4505 Bad Iburg, den 21.01.1982

Bankkonten: Kreissparkasse Bad Iburg 6316038
Deutsche Bank Bad Iburg 1748490

Betr.: Antrag zum Punkt 12 der Tagesordnung zum Bezirkstag 1982

Liebe Schwimmkameraden !

Die Schwimmabteilung des VfL Bad Iburg bittet die Delegierten, folgenden Beschluß zu fassen:

Das Veranastaltungsverfahren nach § 27 Abs. 3 WB/DSV vom Bezirk abgeleitet (Informationsbrief Nr. 4 vom August 1980, Seite 3) aufzuheben und neu zu beschließen: Ein Protokoll - nicht 3 - geht an den Sachbearbeiter Bestenliste. Frist: 8 Tage nach der Veranstaltung.

Begründung:

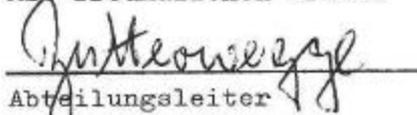
Der Deutsche Schwimmverband erteilt durch den Landesschwimmverband die Veranstaltungsgenehmigung und verpflichtet den Verein, ein Protokoll innerhalb 8 Tagen einzusenden. (Anlage)

Wir sehen daher nicht ein, warum der Bezirksverband 3 Protokolle verlangt. (Anlage)

Hier wird unseren ehrenamtlichen Helfern noch eine zusätzliche Arbeit aufgebürdet, die nicht zu sein braucht.

Wir bitten aus diesen Gründen, unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen


Abteilungsleiter

Ø -2 Anlagen-Kreisschwimmverband Osnabrück-Land



WASSERSPORTVEREIN NORDHORN E. V.

Mitglied des Niedersächsischen Schwimmverbandes e.V.
Mitglied des Deutschen Segelverbandes e.V. und
des Niedersächsischen Segelverbandes e.V.
Mitglied des Deutschen Ruderverbandes e.V. und
des Fachverbandes Rudern Niedersachsen e.V.



Herrn
Helmut Knocke

Blokerfelder Str. 301

2900 Oldenburg

Antrag Nr. 2
=====

Bankkonto: Kreissparkasse Nordhorn 62 182

Abteilung: Schwimmen

Anschrift: H. Sieverding
Molkereistr. 3, 4460 Nordhorn

Telefon: 05921/35003

4460 Nordhorn, den 22.1.82

Betrifft: Bezirkstag in Osnabrück am 6./7. 3.82
hier: Meldegeld für DMS - Mannschaften auf Bezirksebene.

Der Waspo Nordhorn stellt folgenden Antrag und bittet diesen auf dem obigen Bezirkstag zu entscheiden:

Das Meldegeld für DMS - Mannschaften auf Bezirksebene sollte auf 120,--DM bis 150,-- DM je teilnehmender Mannschaft erhöht werden. Von diesem Betrag sollten 2/3 als Km - Geld an die betreffenden Vereine zurückfließen, so wie es bei der DMS - Landesliga praktiziert wird.

Grund: Nordhorn liegt am Rande des Weser- Ems - Bezirkes und muß jedes mal zu den DMS - Austragungsorten - wie in 1981 nach Oldenburg bzw. Aurich - fahren und dort übernachten. Für Vereine, die alle am Austragungsort wohnen - siehe Osnabrücker und Oldenburger - entstehen diese Kosten nicht.

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

H. Sieverding
Waspo Nordhorn

Durchschrift dieses Schreibens an
Klaus Warrelmann
Am Pappelgraben 52
4500 Osnabrück

SCHWIMMKREIS

G e s c h ä f t s o r d n u n g

§ 1

Der Schwimmkreis ist eine Gliederung des Schwimmverbandes Niedersachsen e.V. (SVN) und des Schwimmbezirks Weser-Ems (SB W-E) und umfaßt alle Vereine die Mitglied des SVN sind und ihren Sitz im haben.

§ 2

Die Satzung des SVN/SB W-E ist für den Schwimmkreis verbindlich, sie wird durch diese Geschäftsordnung lediglich auf die Belange des Kreises erweitert. Die Satzung des SVN/SB W-E ist sinngemäß bei Kreistagen und -organen anzuwenden.

§ 3

Organe des Schwimmkreises sind:

1. der Kreistag Schwimmen
2. der Vorstand

§ 4

Der Kreistag ist das höchste Organ des Schwimmkreises. Auf dem Kreistag werden die Vereine durch bevollmächtigte Delegierte vertreten. Die Stimmzahl ergibt sich aus der Anzahl ihrer ordentlich gemeldeten Mitglieder (Erwachsene, Jugendliche und Kinder). Stichtag ist der vor dem Termin des Kreistages liegende 1. Januar. Auf je angefangene 25 Mitglieder entfällt eine Stimme. Stimmenübertragung ist nur innerhalb des Vereins bis zu 3 Stimmen je Delegierten zulässig.

§ 5

Der ordentliche Kreistag findet jährlich vor dem Bezirkstag Schwimmen statt. Den Zeitpunkt und Ort setzt der Vorstand fest.

§ 6

Der ordentliche Kreistag wird vom 1. Vorsitzenden mindestens zwei Wochen vorher schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

§ 7

Ein außerordentlicher Kreistag kann jederzeit unter Angabe von Gründen und Tagesordnung auf Beschluß des Kreisvorstandes einberufen werden. Er muß innerhalb von zwei Wochen einberufen werden, wenn ein Viertel der Vereine dieses unter Angaben von Gründen schriftlich beantragt.

§ 8

Jeder ordnungsgemäß einberufene Kreistag ist unabhängig von der Zahl der erschienenen stimmberechtigten Delegierten beschlußfähig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt.

§ 9

Der Vorstand besteht aus: 1. dem 1. Vorsitzenden
2. dem stellvertretenden Vorsitzenden

3. dem Schatzmeister
4. dem Schriftführer
5. dem Schwimmwart
6. dem Wasserballwart
7. dem Springwart
8. dem Kunstschwimmwart
9. dem Jugendwart
10. dem Pressewart
11. dem Fachwart Breitensport, Schule und
verein

die auf dem Kreistag für zwei Jahre gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes bzw. Nichtbesetzen des Amtes auf dem Kreistag ist der Vorstand ermächtigt, den Posten bis zum nächsten Kreistag kommissarisch zu besetzen. (Evtl. alternierende Wahl, bei gerader Jahreszahl werden die Vorstandsmitglieder 2, 4 usw. gewählt)

§ 10

Aufgabe des Vorstandes ist es, den Schwimmkreis zu leiten und zu repräsentieren, für die Durchführung der Beschlüsse des Kreistages zu sorgen und auf die Einhaltung der Satzung und der sonstigen Bestimmungen und Ordnung zu achten.

§ 11

Die Mitglieder des Vorstandes sind in dieser Eigenschaft auf dem Kreistag stimmberechtigt; die Stimme ist nicht übertragbar.

§ 12

Diese Geschäftsordnung kann nur vom Kreistag mit einfacher Mehrheit geändert werden.

§ 13

Sie tritt mit dem Tage der Beschlußfassung in Kraft.

Beschlossen auf dem Kreistag am

in



SCHWIMMBEZIRK WESER-EMS

| Schwimmvereine und -abteilungen Stand 05.03.82 | Mitglieder | |
|------------------------------------------------|------------|-------|
| 1. SV "Hellas" Apen + Barßel | 201 | - 2 |
| 2. TuS Aschendorf - SA | 125 | - 8 |
| 3. MTV Aurich - SA | 291 | - 15 |
| 4. TuS Bad Essen - SA | 58 | - 11 |
| 5. VfL Bad Iburg - SA | 151 | - 36 |
| 6. VfL Bad Zwischenahn - SA | 111 | - 12 |
| 7. SV Bentheim - SA | 58 | - 4 |
| 8. TuS Bersenbrück - SA | 35 | + 6 |
| 9. Blexer TB - SA | 175 | - 2 |
| 10. DJK TuS Bösel - SA | 50 | |
| 11. Braker TV - SA | 221 | - 1 |
| 12. TuS Brake - SA | 55 | - 4 |
| 13. TuS Bramsche - SA | 64 | + 12 |
| 14. TV Bunde - SA | 26 | - 1 |
| 15. TuS Büppel - SA | 106 | |
| 16. TSG 07 Burg Gretesch - SA | 239 | - 2 |
| 17. Cloppenburger SV | 270 | - 14 |
| 18. Wasserfreunde Dalum | 87 | - 46 |
| 19. USC Damme - SA | 111 | - 3 |
| 20. Delmenhortser SV | 544 | - 310 |
| 21. Springerschule Delmenhorst | 41 | - 54 |
| 22. TuSpg. Dissen - SA | 98 | + 3 |
| 23. SC Dunum - SA | 31 | - 2 |
| 24. Edewechter SV | 320 | - 1 |
| 25. Elsflether TB - SA | 35 | - 23 |
| 26. SV "Neptun" Emden | 432 | + 19 |
| 27. SCU Emlichheim - SA | 47 | - 80 |
| 28. SV Concordia Emsbüren - SA | 104 | + 2 |
| 29. TuS Engter - SA | 23 | - 6 |
| 30. BV Essen - SA | 32 | |
| 31. SV "Hansa" Friesoythe - SA | ... | |
| 32. Spg. Fürstenau - SA | ... | |
| 33. SV Ganderkesee | 425 | + 4 |
| 34. SV Georgsmarienhütte | 512 | - 47 |
| 35. TV Greetsiel - SA | 39 | - 9 |
| 36. SV Großefehn | 241 | - 178 |
| 37. Hagener SV - SA | 36 | + 2 |
| 38. Harpstedter TB - SA | 68 | - 11 |
| 39. SV Haselünne - SA | 106 | + 52 |
| 40. TSG Hatten-Sandkrug - SA | 84 | - 15 |
| 41. SV Hesel | 644 | + 59 |
| 42. Schwimm- und TV Hollsand | 43 | - 3 |
| 43. TV Hude - SA | 89 | + 9 |
| 44. Lastruper SV | 105 | - 8 |
| 45. SV "Poseidon" Leer | 385 | - 23 |
| 46. Lemwerder TV - SA | 88 | + 8 |
| 47. SV Lengerich-Handtrup - SA | 30 | |
| 48. SV Schwarz-Weiß Lindern - SA | 56 | + 7 |
| 49. SV Blau-Weiß Lingen | 140 | |
| 50. Spiel- und Sport Darne Lingen | | Neu |
| 51. VfL Lintorf - SA | 24 | - 45 |
| 52. TuS Blau-Weiß Lohne - SA | 202 | + 114 |
| Übertrag | 7.458 | - 679 |

| | <u>Übertrag</u> | 7.458 | |
|---------------------------------------|-----------------|-------|-----|
| 53. Tura Marienhafte - SA | 35 | + | 14 |
| 54. Tura "Grönenberg" Melle - SA | 108 | + | 11 |
| 55. SC Meppen Emsland | 28 | | Neu |
| 56. TV Meppen - SA | 225 | - | 76 |
| 57. TuS Neuenhaus - SA | 81 | + | 15 |
| 58. SV Frisia Norden | 77 | - | 5 |
| 59. SV Nordenham - SA | 301 | - | 3 |
| 60. Waspo Nordhorn | 501 | - | 32 |
| 61. Oldenburger SV | 787 | - | 85 |
| 62. Polizei-SV Oldenburg - SA | 656 | + | 19 |
| 63. Behinderten SV Osnabrück - SA | 22 | | |
| 64. Osnabrücker SC - SA | 305 | + | 3 |
| 65. Osnabrücker SK Poseidon | 358 | - | 58 |
| 66. Post-SV Osnabrück - SA | 224 | + | 21 |
| 67. SV Schinkel 04 Osnabrück - SA | 153 | - | 41 |
| 68. SSC Dodesheide Osnabrück - SA | 374 | - | 42 |
| 69. SC Neptun Osnabrück | 508 | - | 99 |
| 70. TSV Widukindland Osnabrück - SA | 51 | - | 13 |
| 71. TV Jahn Osnabrück - SA | 255 | - | 8 |
| 72. VfL 1899 Osnabrück - SA | 316 | + | 6 |
| 73. VSK Osnabrück - SA | 345 | - | 60 |
| 74. Blau-Weiß Schinkel Osnabrück - SA | *** | | |
| 75. TV Papenburg - SA | 252 | - | 130 |
| 76. TuS Pewsum - SA | 105 | + | 18 |
| 77. QTSV Quakenbrück - SA | 103 | + | 2 |
| 78. VfL Rastede - SA | 80 | + | 14 |
| 79. FC Schüttdorf - SA | 152 | - | 6 |
| 80. SV Sigiltra Sögel - SA | 61 | + | 12 |
| 81. Schwimmgemeinschaft Surwold | 18 | + | 3 |
| 82. TuS Tossens - SA | 16 | - | 8 |
| 83. TSV Üffeln - SA | 140 | - | 31 |
| 84. Kneipp-Verein Vechta - SA | 36 | + | 4 |
| 85. SF Vechta - SA | 185 | + | 21 |
| 86. Wasserfr. Völlen-Papenburg | 829 | + | 17 |
| 87. Wardenburger SC | 155 | + | 24 |
| 88. TuS Weene - SA | 80 | - | 12 |
| 89. TuS Weener - SA | 55 | - | 5 |
| 90. TSG Westerstede - SA | 36 | + | 4 |
| 91. Tura Westrhauderfehn - SA | 84 | + | 13 |
| 92. SV Wiesmoor - SA | 245 | - | 26 |
| 93. SV Wildeshausen | 402 | - | 21 |
| 94. Wilhelmshavener Kanufreunde - SA | 97 | - | 15 |
| 95. Polizei-SV Wilhelmshaven - SA | 288 | - | 54 |
| 96. Post-SV Wilhelmshaven - SA | *** | | Neu |
| 97. Wilhelmshavener SSV - SA | 1.600 | - | 128 |
| 98. VfL Wilhelmshaven - SA | 70 | | |
| 99. STV Voslapp - SA | 95 | + | 69 |

Gesamt 18.352 - 1.347
=====

*** Bis 05.03.82 keine Bestands-
erhebung 1982 abgegeben.